

**Beteiligungsbericht des
Trinkwasserzweckverbandes
Mittleres Erzgebirge**

**Rathenaustraße 29
09456 Annaberg-Buchholz**

für das Haushaltsjahr 2024

Annaberg-Buchholz, 07.07.2025



Jörg Klaffenbach
Verbandsvorsitzender

0 Inhaltsverzeichnis

1 Vorwort

- 1.1 Grundlagen und Aufbau des Trinkwasserzweckverbandes Mittleres Erzgebirge
- 1.2 Finanzbeziehungen des Trinkwasserzweckverbandes Mittleres Erzgebirge
- 1.3 Rechenschaftsbericht des Trinkwasserzweckverbandes Mittleres Erzgebirge

2 Beteiligungen und Leistungskennzahlen im Überblick

- 2.1 Beteiligungen des Trinkwasserzweckverbandes Mittleres Erzgebirge
- 2.2 Stimmanteile und Anteile der Verbandsmitglieder am Eigenkapital des Trinkwasserzweckverbandes Mittleres Erzgebirge
- 2.3 Übersicht Leistungskennzahlen

3 Beteiligung Erzgebirge Trinkwasser GmbH „ETW“

- 3.1 Übersicht
- 3.2 Finanzbeziehungen der Erzgebirge Trinkwasser GmbH „ETW“
- 3.3 Bilanzkenngrößen und sonstige Angaben der Erzgebirge Trinkwasser GmbH „ETW“
- 3.4 Lagebericht der Erzgebirge Trinkwasser GmbH „ETW“

4 Beteiligung Zweckverband Fernwasser Südsachsen

- 4.1 Übersicht
- 4.2 Finanzbeziehungen des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen
- 4.3 Bilanz- und Leistungskennzahlen des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen
- 4.4 Lagebericht des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen

5 Beteiligung Südsachsen Wasser GmbH

- 5.1 Übersicht
- 5.2 Finanzbeziehungen der Südsachsen Wasser GmbH
- 5.3 Bilanz- und Leistungskennzahlen der Südsachsen Wasser GmbH
- 5.4 Lagebericht der Südsachsen Wasser GmbH

6 Beteiligung Ausbildungsverbund Versorgungswirtschaft Südsachsen gGmbH

- 6.1 Übersicht
- 6.2 Finanzbeziehungen
Ausbildungsverbund Versorgungswirtschaft Südsachsen gGmbH
- 6.3 Bilanz- und Leistungskennzahlen
Ausbildungsverbund Versorgungswirtschaft Südsachsen gGmbH
- 6.4 Lagebericht Ausbildungsverbund Versorgungswirtschaft Südsachsen gGmbH

1 Vorwort

1.1 Grundlagen und Aufbau des Trinkwasserzweckverbandes Mittleres Erzgebirge

Der Verband ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Die Gründung des Zweckverbandes erfolgte zum 18.03.1993. Im Haushaltsjahr 2006 erfolgte eine Sicherheitsneugründung des Zweckverbandes. Rechtliche Grundlage ist die am 13. Juli 2006 veröffentlichte und somit am 14. Juli 2006 rechtskräftige Verbandssatzung. Die letzte Änderung der Satzung erfolgte am 14. August 2017, mit rechtsaufsichtlicher Genehmigung vom 26. September 2017. Die Genehmigung der Satzung wurde am 19. Oktober 2017 veröffentlicht, somit trat sie am 20. Oktober 2017 in Kraft.

Darüber hinaus gilt die Satzung des Trinkwasserzweckverbandes Mittleres Erzgebirge für Wasserversorgung und den Anschluss an die öffentliche Versorgungsanlage vom 28.09.2006, zuletzt geändert am 31. Dezember 2021. Weiterhin gilt die Satzung über die Erhebung von Verwaltungskosten für Amtshandlungen in weisungsfreien Angelegenheiten vom 28.09.2006, zuletzt geändert am 11. Januar 2023.

Der Sitz des Verbandes ist Annaberg-Buchholz, Rathenaustraße 29.

Aufgabe des Zweckverbandes:

Für die Sicherstellung einer ordnungsgemäßen Versorgung der Verbraucher im Verbandsgebiet mit Trink- und Brauchwasser hat der Verband die Wasserversorgungsanlagen, die Anlagen zur Wassergewinnung, Wasseraufbereitung, Wasserverteilung einschließlich der Ortsnetze sowie Sonderanlagen, vorzuhalten, zu planen, zu errichten, zu kontrollieren, zu ändern, instand zu setzen, zu unterhalten und zu betreiben sowie damit im Zusammenhang stehende Aufgaben wahrzunehmen. Der Zweckverband hat die Erfüllung der Aufgabe auf seine Eigengesellschaft Erzgebirge Trinkwasser GmbH „ETW“ übertragen.

Verbandsorgane sind die Verbandsversammlung und der Verbandsvorsitzende. Die Verbandsversammlung besteht gemäß § 6 der Satzung aus den gesetzlichen Vertretern der Mitglieder. Die Zuständigkeit der Verbandsversammlung ist in § 7 der Satzung geregelt. Der Verbandsvorsitzende vertritt den Verband nach außen.

Örtlicher Abschlussprüfer für den Jahresabschluss 2024:
Falk Slomiany & Koll. GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Verbandsmitglieder:

- Amtsberg, nur mit den Ortsteilen Schlösschen und Weißbach
- Annaberg-Buchholz
- Bärenstein
- Börnichen
- Crottendorf
- Deutschneudorf
- Drebach
- Ehrenfriedersdorf
- Gelenau
- Geyer
- Gornau, ohne den Ortsteil Dittmannsdorf
- Großhartmannsdorf, nur mit den Ortsteilen Mittel-, Nieder- und Obersaida

- Großolbersdorf
- Großrückerswalde, ohne den Ortsteil Streckewalde
- Grünhainichen, nur mit dem Ortsteil Waldkirchen
- Heidersdorf
- Jöhstadt
- Königswalde
- Marienberg
- Mildenau, nur mit dem Ortsteil Arnsfeld
- Neuhausen, mit den Ortsteilen Frauenbach, Dittersbach und Heidelberg
- Oberwiesenthal
- Olbernhau
- Pockau-Lengefeld
- Scheibenberg
- Schlettau
- Sehmatal
- Seiffen
- Tannenberg
- Thum
- Thermalbad Wiesenbad
- Wolkenstein
- Zschopau

Stimmrechte und Beteiligung:

Der Beteiligungsteil der Verbandsmitglieder bestimmt sich nach der gesamten kalenderjährlich im jeweiligen Gebiet des einzelnen Mitgliedes erlöswirksam verkauften Trinkwassermenge. Die Festlegung der Stimmzahl wird nach der Durchschnittsmenge des vorangegangenen Haushaltsjahres des Zweckverbandes vorgenommen. Jedes Verbandsmitglied hat mindestens eine Stimme.

Aufgrund der stabilen Entwicklungen der Unternehmen, an denen der Zweckverband beteiligt ist, werden für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Verbandes keine Risiken oder finanzielle Belastungen erwartet.

1.2 Finanzbeziehungen des Trinkwasserzweckverbandes Mittleres Erzgebirge

Leistung des Trinkwasserzweckverbandes Mittleres Erzgebirge an die Kommunen:

- Gewinnabführung 0,00 EUR

Leistung des Trinkwasserzweckverbandes Mittleres Erzgebirge an die ETW GmbH:

- Beteiligung 17.946,11 EUR Einstellung in Kapitalrücklage
- Zuschuss (Fördermittelweiterleitung)
- Darlehen (383.468,91 EUR)
- Ausfallbürgschaften (zum 31.12.2024: 8,76 Mio. EUR)

Leistung der Kommunen an den Trinkwasserzweckverband Mittleres Erzgebirge

- Umlagen 0,00 EUR

1.3 Rechenschaftsbericht des Trinkwasserzweckverbandes Mittleres Erzgebirge

Grundlagen und Aufbau des Zweckverbandes

Der Verband ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Die Gründung des Zweckverbandes erfolgte zum 18.03.1993. Im Haushaltsjahr 2006 erfolgte eine Sicherheitsneugründung des Zweckverbandes. Rechtliche Grundlage ist die am 13. Juli 2006 veröffentlichte und somit am 14. Juli 2006 rechtskräftige Verbandssatzung. Die letzte Änderung der Satzung erfolgte am 14. August 2017, mit rechtsaufsichtlicher Genehmigung vom 26. September 2017. Die Genehmigung der Satzung wurde am 19. Oktober 2017 veröffentlicht, somit trat sie am 20. Oktober 2017 in Kraft.

Darüber hinaus gilt die Satzung des Trinkwasserzweckverbandes Mittleres Erzgebirge für Wasserversorgung und den Anschluss an die öffentliche Versorgungsanlage vom 28.09.2006, zuletzt geändert am 31. Dezember 2021. Weiterhin gilt die Satzung über die Erhebung von Verwaltungskosten für Amtshandlungen in weisungsfreien Angelegenheiten vom 28.09.2006, zuletzt geändert am 11. Januar 2023.

Der Sitz des Verbandes ist Annaberg-Buchholz.

Der Verband übt keine aktive Tätigkeit im Bereich der Trinkwasserversorgung aus. Er ist Träger der Wasserversorgungsaufgabe im Verbandsgebiet. Verbandsorgane sind die Verbandsversammlung und der Verbandsvorsitzende mit zwei Stellvertretern.

Die Verbandsversammlung besteht gemäß § 6 der Satzung aus den gesetzlichen Vertretern der Mitglieder. Die Zuständigkeit der Verbandsversammlung ist in § 7 der Satzung geregelt. Der Verbandsvorsitzende vertritt den Verband nach außen. Er ist für die Leitung des Verbandes verantwortlich.

Die Wasserversorgungsaufgabe des Verbandes wird von der 100%igen Eigengesellschaft Erzgebirge Trinkwasser GmbH „ETW“ wahrgenommen.

Mitgliedschaften, Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen

Der Verband ist Mitglied des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen und Gesellschafter der Südsachsen Wasser GmbH. Vom Zweckverband Fernwasser Südsachsen bezieht die Erzgebirge Trinkwasser GmbH „ETW“ Trinkwasser. Die Beteiligung an der Südsachsen Wasser GmbH wurde 1995 unentgeltlich erworben. Sie umfasst einen 10,66%igen Anteil am Stammkapital der Gesellschaft. Weiterhin hält der Zweckverband 100 % der Anteile an der Erzgebirge Trinkwasser GmbH „ETW“. Das Stammkapital beträgt 600 TEUR.

Alle Beteiligungen sind für die Doppik nach der Eigenkapitalspiegelmethode bewertet worden und in der Bilanz zum 31.12.2024 enthalten. Die stabilen Entwicklungen der Unternehmen, an denen der Zweckverband beteiligt ist, werden das Basiskapital in den nächsten Jahren konstant halten.

Anteile an verbundenen Unternehmen

Erzgebirge Trinkwasser GmbH "ETW"	zum 31.12.2024	34.491 TEUR
-----------------------------------	----------------	-------------

Beteiligungen an Unternehmen

Zweckverband Fernwasser Südsachsen	zum 31.12.2024	4.467 TEUR
Südsachsen Wasser GmbH	zum 31.12.2024	1.493 TEUR

Zum Haushalt 2024

Der für 2024 aufgestellte Haushaltsplan erfolgte auf Grundlage der SächsKomHVO. Die Erfassung der doppelten Buchungsvorgänge erfolgt über ein zertifiziertes Programm.

Seit dem Jahr 1998 ist durch den Zweckverband ein Darlehen in Höhe von 383.468,91 Euro an seine Gesellschaft ausgereicht worden, dessen Zinsen in den Erträgen des Ergebnishaushaltes ausgewiesen sind. Der Darlehensbetrag ist zum 31.12.2024 im Finanzanlagevermögen als Ausleihung an verbundene Unternehmen ausgewiesen. Der Vertrag wurde im April 2022 prolongiert und hat eine Laufzeit bis Mai 2026, damit auch in Zukunft der Einnahmenbereich des Haushaltes gesichert ist.

Die Liquidität war im Haushaltsjahr jederzeit gegeben. Daher ist für das Planjahr 2025 wiederum kein Kassenkredit geplant. Der Bankbestand zum 31.12.2024 in Höhe von 14 TEUR sowie die Sparanlage in Höhe von 135 TEUR sind in der Bilanz als liquide Mittel ausgewiesen. Langfristige Rückstellungen bestehen nicht. Als kurzfristige Rückstellung sind die Prüfungskosten des Jahresabschlusses mit 3 TEUR erfasst. Verbindlichkeiten bestanden am Ende des Jahres 2024 nicht.

Da die Trinkwasserversorgungsaufgabe - inklusive aller Investitionen - durch die Erzgebirge Trinkwasser GmbH „ETW“ wahrgenommen wird, fallen für den Zweckverband keine Investitionen an, weshalb die Ermittlung der Nettoinvestitionsmittel entfällt. Es gibt keine Verpflichtungsermächtigungen und es ist keine Bewertung im Anlagevermögen vorzunehmen.

Fehlbetragsabdeckungen aus den Vorjahren sind nicht vorhanden.

Wie auch in den vergangenen Jahren ist das oberste Ziel der Erzgebirge Trinkwasser GmbH „ETW“ die qualitativ einwandfreie Wasserversorgung in ausreichender Menge bei sparsamem, optimiertem Aufwand in der Wasseraufbereitung und Verteilung sowie einer Anpassung der Anlagen an die prognostizierte Bedarfsentwicklung, soweit dies möglich ist. Diese sehr umfangreiche Aufgabenstellung erfordert ein hohes Maß an Aufwendungen, die durch den Verkauf des Trinkwassers gedeckt werden müssen. Für das Geschäftsjahr 2025 wird von einer geplanten Absatzmenge von 5,1 Mio. m³ ausgegangen.

Die Herausforderung besteht weiterhin darin, kostendeckend eine quantitäts- und qualitätsgerechte Wasserversorgung zu gewährleisten. Hierbei bleiben die Unsicherheiten, die sich aus der aktuellen Lage im Weltgeschehen ergeben weiter ein schwer zu prognostizierender Faktor. Diese Entwicklung wird aufmerksam beobachtet, um den Bedarf des Unternehmens auch in Zukunft ordnungsgemäß sicherstellen zu können.

Ergebnishaushalt

Der Trinkwasserzweckverband Mittleres Erzgebirge muss verwaltungstechnische Aufgaben lösen. Eigene Einnahmen kann der Trinkwasserzweckverband Mittleres Erzgebirge nur durch die Erlassung von Bescheiden im Rahmen der Verwaltungskostensatzung bzw. Rumpfsatzung erzielen. In den vergangenen Jahren wurden Bescheide zu Teilbefreiungen erlassen. Es wurde davon ausgegangen, dass dieser Trend weiter anhält und somit wurde eine Einnahme in Höhe von 300 Euro geplant. Tatsächlich wurden in diesem Bereich 2024 Einnahmen in Höhe von 558 Euro erzielt.

Finanzerträge ergeben sich aus Zinsen in Höhe von TEUR 14, die durch die Gewährung eines Darlehens an die Erzgebirge Trinkwasser GmbH „ETW“ sowie aus der Anlage von Festgeldern entstehen. Aus Gewinnanteilen von wirtschaftlichen Unternehmen wurden weitere Finanzeinnahmen in Höhe von 21 TEUR erzielt. Davon wurden 3 TEUR als Steuern abgeführt und der Nettoanteil der Gewinnausschüttung der Südsachsen Wasser GmbH in Höhe von 18 TEUR an die Eigengesellschaft weitergeleitet.

Für die Beteiligung an der Südsachsen Wasser GmbH erfolgte aufgrund des Jahresabschlusses 2024 eine Zuschreibung in Höhe von 91 TEUR und für den Zweckverband Fernwasser eine Zuschreibung der Beteiligung in Höhe von 76 TEUR. Der Anteil an der Erzgebirge Trinkwasser GmbH "ETW" erhöhte sich um 381 TEUR.

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen betragen 13 TEUR für die Geschäftsbesorgung, die örtliche Prüfung, Sachverständigenkosten und Verbandsversammlungen.
Das Gesamtergebnis liegt bei 553 TEUR.

Finanzhaushalt

Die Investitionen werden durch die Eigengesellschaft Erzgebirge Trinkwasser GmbH „ETW“ vorbereitet, realisiert und abgerechnet. Der Finanzierungsbedarf wird durch die Eigengesellschaft über eigen erwirtschaftete (um Auflösungsbetrag geminderte) Abschreibungen bzw. durch Zuschüsse gedeckt.

Die Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit im Finanzhaushalt betragen insgesamt 33 TEUR. Es handelt sich um die Zinseinnahmen unter Berücksichtigung der Abgrenzung des Zinsertrages aus Festgeldanlagen sowie eine Gewinnausschüttung der Südsachsen Wasser GmbH.

Die Südsachsen Wasser GmbH erwirtschaftet durch ihre Aufgabenerfüllung für den Zweckverband Fernwasser Südsachsen und anderer Dienstleistungen einen Jahresüberschuss. Dieser wurde in den letzten Jahren aufgrund von Gesellschafterbeschlüssen an den Zweckverband ausgezahlt. Da sich der Trinkwasserzweckverband Mittleres Erzgebirge zur Aufgabenerfüllung seiner Gesellschaft, der Erzgebirge Trinkwasser GmbH „ETW“ bedient, hat auch die „ETW“ maßgeblich zum erwirtschafteten Gewinn der Südsachsen Wasser GmbH beigetragen. Deshalb wird dieser Gewinn (18 TEUR) an die Eigengesellschaft „ETW“ GmbH weitergereicht. Diese stellt den Betrag zur Stärkung der Gesellschaft in die Kapitalrücklage ein.

Am Ende des Jahres ergibt sich ein Endbestand an Zahlungsmitteln in Höhe von 149.281,75 Euro.

Sonstige Angaben

Die durch den Trinkwasserzweckverband übernommenen Ausfallbürgschaften zugunsten der Eigengesellschaft „ETW“ belaufen sich am 31.12.2024 auf 8,76 Mio. Euro (ursprünglicher Betrag 41,7 Mio. Euro). Es wird eingeschätzt, dass eine Inanspruchnahme der Ausfallbürgschaften aufgrund der stabilen Geschäftslage der Eigengesellschaft nicht zu erwarten ist.

Es besteht ein Förderprogramm des Landes Sachsen für die Ablösung von Brunnen, aus dem Mittel für die Umsetzung von Investitionen in der Erzgebirge Trinkwasser GmbH beantragt und bewilligt wurden. Der Zweckverband hat hierzu als Träger der Wasserversorgungsaufgabe Fördermittelanträge gestellt. Die Auszahlung erfolgte im Nachgang im durch den Zuwendungsbescheid festgelegten Haushaltsjahr. Dazu bestehen privatrechtliche Verträge, die regeln, dass die Abrechnung und der Nachweis durch die Eigengesellschaft erbracht werden können. Die Zahlung der Fördermittel erfolgt direkt an die Erzgebirge Trinkwasser GmbH. Es wurden in diesem Rahmen im Jahr 2024 die Fördermittel für drei fertiggestellte Maßnahmen in Höhe von 2.039 TEUR ausgezahlt. Die Fördermittel werden entsprechend den Nutzungsdauern der bezuschussten Anlagen aufgelöst. Der Stand der Fördermittel aus dem öTIS-Programm beläuft sich nach Auflösung zum 31.12.2024 auf 3.180 TEUR.

Produktkennzahlen

Die Produktkennzahlen des Jahres 2024 für die Produktgruppen Organisationsangelegenheiten, Beteiligungsmanagement und Finanzvermögensverwaltung wurden ermittelt. Die Beteiligung pro Einwohner hat sich im Vergleich zum Vorjahr auf 305 Euro/Einwohner (Vj. 300 Euro/Einwohner) erhöht. Der Umfang der Ausfallbürgschaften verringerte sich um den geleisteten Tilgungsbetrag. Damit verringerte sich der Umfang der Bürgschaften im Verhältnis zur Bilanzsumme von 24,0 % auf 21,4 %.

Sonstige Angaben

Die Verbandsorgane sind der Verbandsvorsitzende und die stellvertretenden Verbandsvorsitzenden. Die Angaben gemäß § 88 Abs. 3 Nr. 1 bis 4 SächsGemO werden entsprechend den vorliegenden Angaben gemacht:

Name der/s Bürgermeister/-in	Mitgliedschaft in Aufsichtsräten, Kontrollgremien, Organen
Sylvio Krause Bürgermeister Amtsberg	eins energie in sachsen GmbH & Co. KG Südsachsen Wasser GmbH Regionaler Zweckverband Wasserversorgung Lugau-Glauchau Erzgebirgsklinikum gGmbH Zweckverband Fernwasser Südsachsen Kommunaler Beirat Thüga AG
Anke Hanzlik Bürgermeisterin Annaberg-Buchholz	Stadtwerke Annaberg-Buchholz GmbH Stadtwerke Annaberg-Buchholz Energie AG S+F Sport und Freizeit Annaberg GmbH Südsachsen Wasser GmbH Erzgebirge Trinkwasser GmbH "ETW"
Silvio Wagner Bürgermeister Bärenstein	keine Mitgliedschaften gemäß § 88 Abs. 4 Nr. 1 bis 4 SächsGemO
Frank Lohr Bürgermeister Börnichen	keine Mitgliedschaften gemäß § 88 Abs. 4 Nr. 1 bis 4 SächsGemO
Sebastian Martin Bürgermeister Crottendorf	Abwasserzweckverband "Oberes Zschopau- und Sehmatal" Kreistag Erzgebirgskreis Erzgebirge Trinkwasser GmbH "ETW"
René Hoffmann Bürgermeister Deutschneudorf	keine Mitgliedschaften gemäß § 88 Abs. 4 Nr. 1 bis 4 SächsGemO
Jens Hausteine (bis 30.08.2024) Bürgermeister Drebach	Erzgebirge Trinkwasser GmbH "ETW" Bürger Energie Drebach eG
Swen Drechsler (ab 01.09.2024) Bürgermeister Drebach	Keine Rückmeldung
Silke Franzl Bürgermeisterin Ehrenfriedersdorf	ETO GmbH Kulturhauptstadt Chemnitz GmbH Erzgebirge Trinkwasser GmbH "ETW"
Knut Schreiter Bürgermeister Gelenau	Gelenauer Wohnungsgesellschaft mbH Freizeitbad An der Silberstraße GmbH Erzgebirgsklinikum gGmbH Erzgebirge Trinkwasser GmbH "ETW"
Dirk Trommer Bürgermeister Geyer	Freizeitbad An der Silberstraße GmbH Geyer Stadtwerke Stollberg Wärme GmbH Evangelische Schulgemeinschaft Erzgebirge e.V. Annaberg-B.
Nico Wollnitzke Bürgermeister Gornau	keine Mitgliedschaften gemäß § 88 Abs. 4 Nr. 1 bis 4 SächsGemO
Dirk Müller Bürgermeister Großhartmannsdorf	Wasserzweckverband Freiberg
Uwe Günther Bürgermeister Großolbersdorf	keine Mitgliedschaften gemäß § 88 Abs. 4 Nr. 1 bis 4 SächsGemO
André Rösch Bürgermeister Großrückerswalde	Keine Rückmeldung
Robert Arnold Bürgermeister Grünhainichen	keine Mitgliedschaften gemäß § 88 Abs. 4 Nr. 1 bis 4 SächsGemO
Andreas Börner Bürgermeister Heidersdorf	keine Mitgliedschaften gemäß § 88 Abs. 4 Nr. 1 bis 4 SächsGemO
André Zinn Bürgermeister Jöhstadt	Windpark Jöhstadt GmbH
Ronny Wähner Bürgermeister Königswalde	EKA Erzgebirgsklinikum Annaberg gGmbH Krankenhaus Gesundheitsholding Erzgebirge GmbH

Name der/s Bürgermeister/-in	Mitgliedschaft in Aufsichtsräten, Kontrollgremien, Organen
André Heinrich Oberbürgermeister Marienberg	Erzgebirge Trinkwasser GmbH "ETW"
	Energieversorgung Marienberg GmbH
	Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der enviaM
	Südsachsen Wasser GmbH
	Stadtwerke Marienberg GmbH
Andreas Mauersberger Bürgermeister Mildenau	keine Mitgliedschaften gemäß § 88 Abs. 4 Nr. 1 bis 4 SächsGemO
Andreas Drescher Bürgermeister Neuhausen	keine Mitgliedschaften gemäß § 88 Abs. 4 Nr. 1 bis 4 SächsGemO
Jens Benedict Bürgermeister Oberwiesenthal	Fichtelberg Schwebelbahn Kurort Oberwiesenthal - FSB GmbH
	Abwasserzweckverband "Oberes Pöhlbachtal"
	Tourismusverband Erzgebirge e.V.
Jörg Klaffenbach Bürgermeister Olbernhau	Erzgebirge Trinkwasser GmbH "ETW"
	Stadtwerke Olbernhau GmbH
	Wohnwerke Olbernhau GmbH
Elke Schmieder Bürgermeisterin Pockau-Lengefeld	Abwasserzweckverband Olbernhau
Michael Staib Bürgermeister Scheibenberg	Regionalverkehr Erzgebirge GmbH
	Regionalbeirat Südsachsen der Mitteldeutschen Netzgesellschaft Strom mbH (Mitnetz Strom)
Conny Göckeritz Bürgermeister Schlettau	Naturschutzzentrum Erzgebirge gGmbH
Sebastian Nestler Bürgermeister Sehmatal	keine Mitgliedschaften gemäß § 88 Abs. 4 Nr. 1 bis 4 SächsGemO
Martin Wittig Bürgermeister Seiffen	keine Mitgliedschaften gemäß § 88 Abs. 4 Nr. 1 bis 4 SächsGemO
Christoph Neubert Bürgermeister Tannenberg	keine Mitgliedschaften gemäß § 88 Abs. 4 Nr. 1 bis 4 SächsGemO
Thomas Mey Bürgermeister Thermalbad Wiesenbad	Tourismusverband Erzgebirge e.V.
	Abwasserzweckverband "Oberes Zschopau- und Sehmatal"
	Thermalbad Wiesenbad Gesellschaft für Kur und Rehabilitation mbH
	Koordinierungskreis der LEADER- Region Annaberger Land
Thomas Mauersberger Bürgermeister Thum	keine Mitgliedschaften gemäß § 88 Abs. 4 Nr. 1 bis 4 SächsGemO
Willi <u>Wolfram</u> <u>Liebing</u> Bürgermeister Wolkenstein	Kur- und Gesundheitszentrum Warmbad/Wolkenstein GmbH
	KBE Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der enviaM
	Tourismusverband Erzgebirge TVE
	Erzgebirge Trinkwasser GmbH "ETW"
	Abwasserzweckverband Wolkenstein/Warmbad Landschaftsschutzgebiet Oberes Zschopautal
Arne Sigmund Oberbürgermeister Zschopau	Abwasserzweckverband Zschopau/Gornau
	Grundstücks- und Gebäudewirtschaft GmbH Zschopau
	WBZ Wohnbaugesellschaft mbH

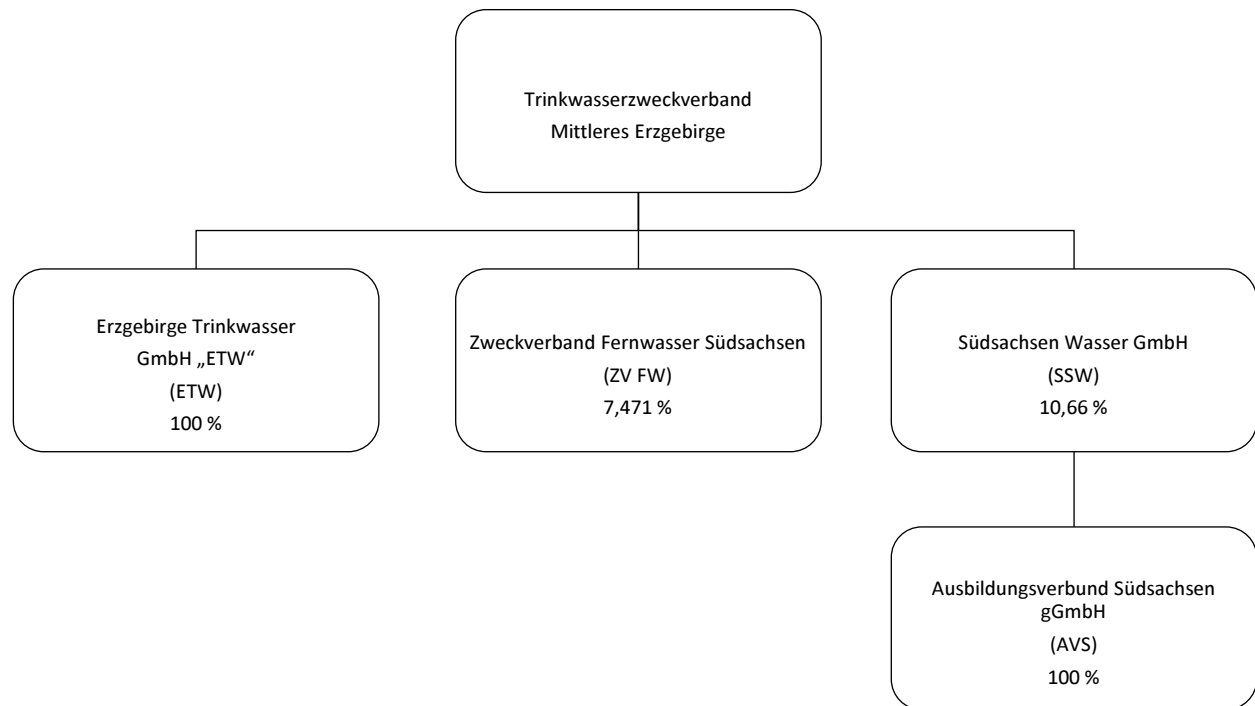
Trinkwasserzweckverband Mittleres Erzgebirge

Annaberg-Buchholz, 11.06.2025

gez. Jörg Klaffenbach
Verbandsvorsitzender

2 Beteiligungen und Leistungskennzahlen im Überblick

2.1 Beteiligungen des Trinkwasserzweckverbandes Mittleres Erzgebirge



Das Rechnungswesen des Trinkwasserzweckverbandes Mittleres Erzgebirge ist entsprechend dem Gesetz über das neue kommunale Haushalts- und Rechnungswesen ab 01.01.2013 auf die Doppik umgestellt.

Mit der Bewertung seiner Beteiligungen wird das Eigenkapital des Verbandes zum jeweiligen Stichtag festgestellt, auf dessen Grundlage das anteilige Eigenkapital je Mitgliedskommune ermittelt wird.

Das Eigenkapital des Verbandes beträgt zum 31.12.2024 40.983.033,07 €.

2.2 Stimmanteile und Anteile der Verbandsmitglieder am Eigenkapital des Trinkwasserzweckverbandes Mittleres Erzgebirge

Kommune	Stimmen 2024	Anteil 31.12. 2024	Anteiliges Eigenkapital zum 31.12.2024
Amtsberg	6	1,13	463.958,86 €
Annaberg-Buchholz	83	15,66	6.418.097,64 €
Bärenstein	8	1,51	618.611,82 €
Börnichen	3	0,57	231.979,43 €
Crottendorf	12	2,26	927.917,73 €
Deutschneudorf	4	0,75	309.305,91 €
Drebach	17	3,21	1.314.550,12 €
Ehrenfriedersdorf	17	3,21	1.314.550,12 €
Gelenau	13	2,45	1.005.244,21 €
Geyer	13	2,45	1.005.244,21 €
Gornau	11	2,08	850.591,25 €
Großhartmannsdorf	2	0,38	154.652,95 €
Großolbersdorf	9	1,70	695.938,30 €
Großrückerswalde	11	2,08	850.591,25 €
Grünhainichen	4	0,75	309.305,91 €
Heidersdorf	2	0,38	154.652,95 €
Jöhstadt	9	1,70	695.938,30 €
Königswalde	7	1,32	541.285,34 €
Marienberg	64	12,08	4.948.894,56 €
Mildenaue	3	0,57	231.979,43 €
Neuhausen	6	1,13	463.958,86 €
Oberwiesenthal	17	3,21	1.314.550,12 €
Olbernhau	50	9,43	3.866.323,87 €
Pockau-Lengefeld	28	5,28	2.165.141,37 €
Scheibenberg	8	1,51	618.611,82 €
Schleittau	9	1,70	695.938,30 €
Sehmatal	19	3,58	1.469.203,07 €
Seiffen	8	1,51	618.611,82 €
Tannenberg	3	0,57	231.979,43 €
Thermalbad			
Wiesbaden	13	2,45	1.005.244,21 €
Thum	15	2,83	1.159.897,16 €
Wolkenstein	21	3,96	1.623.856,03 €
Zschopau	35	6,60	2.706.426,71 €
<u>Summen</u>	<u>530</u>	<u>100,00</u>	<u>40.983.033,07 €</u>

2.3 Übersicht Leistungskennzahlen

Bilanz- und Leistungskennzahlen			ETW 2024	ZV FW 2024	SSW 2024	AVS 2024
Vermögenssituation						
Investitionsdeckung	= $\frac{\text{Neuinvestition}}{\text{Abschreibung}}$	%	100,59%	106,8%	57,20%	113,10%
Vermögensstruktur	= $\frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Gesamtkapital}}$	%	87,53%	95,2%	57,40%	87,10%
Fremdfinanzierung	= $\frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Gesamtkapital}}$	%	14,71%	21,7%	0,00%	0,00%
Kapitalstruktur						
Eigenkapitalquote	= $\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}}$	%	69,95%	73,7%	76,00%	95,60%
Eigenkapitalreichweite	= $\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Jahresfehlbetrag}}$		---	145,3%	---	22,60%
Liquidität						
Effektivverschuldung	= $\frac{\text{Verbindlichkeiten}}{\text{Umlaufvermögen}}$	%	157,25%	513,0%	37,20%	6,70%
kurzfristige Liquidität	= $\frac{\text{Umlaufvermögen}}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten}}$	%	328,87%	91,2%	269,20%	1.481,7%
Rentabilität						
Eigenkapitalrendite	= $\frac{\text{Jahresergebnis}}{\text{Eigenkapital}}$	%	0,78%	-0,5%	7,50%	-3,70%
Gesamtkapitalrendite	= $\frac{\text{Jahresergebnis}}{\text{Gesamtkapital}}$	%	0,55%	-0,4%	5,70%	-3,50%
Geschäftserfolg						
Pro-Kopf-Umsatz	= $\frac{\text{Umsatz}}{\text{Mitarbeiteranzahl}}$	T€	180,00	---	92,40	111,80
Arbeitsproduktivität	= $\frac{\text{Umsatz}}{\text{Personalkosten}}$	%	309,24%	---	141,00%	168,70%

3 Beteiligung Erzgebirge Trinkwasser GmbH „ETW“

3.1 Übersicht

Erzgebirge Trinkwasser GmbH „ETW“
Rathenaustraße 29
09456 Annaberg-Buchholz

Stammkapital: 600.000 Euro
Anteilseigner: Trinkwasserzweckverband Mittleres Erzgebirge 100 %

Unternehmensgegenstand:

- (1) Die Gesellschaft erfüllt die Aufgabe der Wasserversorgung für den Trinkwasserzweckverband Mittleres Erzgebirge. Dazu gehört: die Vorhaltung, Planung, Errichtung und das Betreiben von Anlagen zur Wassergewinnung, Wasseraufbereitung, Wasserverteilung, Wasserversorgung einschließlich zugehöriger Sonderanlagen. Die Gesellschaft stellt eine den gesetzlichen und vertraglichen Bestimmungen entsprechende ordnungsgemäße Versorgung der Verbraucher mit Trink- und Brauchwasser sicher.
- (2) Die Gesellschaft kann im Verbandsgebiet des Trinkwasserzweckverbandes Mittleres Erzgebirge für dessen Mitglieder und deren Abwasserzweckverbände auf der Grundlage von Dienstleistungsverträgen Abwasseranlagen einschließlich Ortskanäle sowie Sonderbauwerke planen und errichten sowie als Verwaltungshelfer Abwassergebührenbescheide erstellen und an die Gebührenpflichtigen versenden. Dabei hat sie die einschlägigen abwasserrechtlichen, verwaltungsrechtlichen und satzungsrechtlichen Vorschriften ihrer jeweiligen Vertragspartner zu beachten.
- (3) Die Gesellschaft ist nach Zustimmung des Trinkwasserzweckverbandes Mittleres Erzgebirge berechtigt, andere Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art zu errichten, zu übernehmen und sich an solchen Unternehmen zu beteiligen. Das gilt auch für Zweigniederlassungen. Steht der Gesellschaft an dem anderen Unternehmen allein oder zusammen mit anderen kommunalen Trägern der Selbstverwaltung, die der Aufsicht des Freistaates Sachsen unterstehen, eine zur Änderung des Gesellschaftsvertrages oder der Satzung berechtigende Mehrheit der Anteile zu, so darf die Gesellschaft ein anderes Unternehmen nur unterhalten, übernehmen oder sich daran beteiligen, wenn in dem Gesellschaftsvertrag oder in der Satzung Regelungen vereinbart sind, die denen des § 96 a SächsGemO entsprechen.
- (4) Die Gesellschaft darf alle Maßnahmen treffen, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck zu fördern.

Organe:	Geschäftsführung:	Frau Dr. Carla Schneider
	Aufsichtsrat:	
	Herr Andre Heinrich	Oberbürgermeister Marienberg, Vorsitzender
	Herr Sebastian Martin	Bürgermeister Crottendorf, Stellvertreter
	Frau Silke Franzl	Bürgermeisterin Ehrenfriedersdorf
	Herr Wolfram Liebing	Bürgermeister Wolkenstein
	Herr Knut Schreiter	Bürgermeister Gelenau
	Herr Jens Haustein	Bürgermeister Drebach (bis 06.08.2024)
	Herr Thomas Proksch	Bürgermeister Annaberg-Buchholz (bis 06.08.2024)
	Herr Jörg Klaffenbach	Bürgermeister Olbernhau (ab 07.08.2024)
	Frau Anke Hanzlik	Bürgermeisterin Annaberg-Buchholz (ab 07.08.2024)

Abschlussprüfer: DONAT WP GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Mitarbeiter der ETW GmbH: 102

3.2 Finanzbeziehungen der Erzgebirge Trinkwasser GmbH „ETW“

Leistungen der ETW GmbH an den Zweckverband:

- Gewinnabführung 0,00 EUR

Leistungen des Zweckverbandes an die ETW GmbH:

- Beteiligung 17.946,11 EUR Einstellung in Kapitalrücklage
- Zuschuss (Fördermittelweiterleitung)
- Darlehen (383.468,91 EUR)
- Ausfallbürgschaften (zum 31.12.2024: 8,76 Mio. EUR)

3.3 Bilanzkenngrößen und sonstige Angaben der Erzgebirge Trinkwasser GmbH „ETW“

Bilanz- und Leistungskennzahlen Erzgebirge Trinkwasser GmbH "ETW"

	Jahr 2024	Jahr 2023	Jahr 2022
Vermögenssituation			
Investitionsdeckung	100,59%	131,07%	113,60%
Vermögensstruktur	87,53%	87,57%	85,67%
Fremdfinanzierung	14,71%	17,04%	18,68%
Kapitalstruktur			
Eigenkapitalquote*	69,95%	67,72%	65,99%
Eigenkapitalreichweite	---	---	---
Liquidität			
Effektivverschuldung	157,25%	181,37%	168,87%
kurzfristige Liquidität	328,87%	295,86%	326,61%
Rentabilität			
Eigenkapitalrendite	0,78%	1,48%	2,16%
Gesamtkapitalrendite	0,55%	1,00%	1,43%
Geschäftserfolg			
Pro-Kopf-Umsatz	180.015 €	177.663 €	177.819 €
Arbeitsproduktivität	309,24%	317,78%	331,93%

* einschließlich 70% Sonderposten/Ertragszuschüsse

Bilanzkenngrößen und sonstige Angaben der Erzgebirge Trinkwasser GmbH "ETW"

		2024	2023	2022
Beschäftigtenanzahl gesamt		102	102	102
davon Angestellte		43	44	45
gewerbliche Arbeitnehmer		50	49	48
Auszubildende		9	9	9
Forderungen gesamt	€	3.210.722	3.364.230	3.499.392
Verbindlichkeiten	€	12.441.137	14.332.293	15.385.948
davon Verbindlichkeiten bei Kreditinstituten	€	9.788.638	11.326.811	12.409.196
flüssige Mittel	€	4.411.999	4.286.889	5.350.367
Investitionen (Zugänge)	€	4.356.251	5.582.965	4.787.279
Bilanzsumme	€	66.531.131	66.481.661	66.419.289
Umsatzerlöse	€	16.741.354	16.823.690	16.236.159

3.4 Lagebericht der Erzgebirge Trinkwasser GmbH „ETW“

Geschäftsmodell

Seit 1995 hat die Gesellschaft die Erfüllung der Aufgabe der Wasserversorgung im Versorgungsgebiet des Trinkwasserzweckverbandes Mittleres Erzgebirge übernommen. Die hoheitliche Aufgabe der Wasserversorgung selbst liegt beim Zweckverband. Die vertraglichen Beziehungen sind in einem Betreiber- und Geschäftsbesorgungsvertrag geregelt. Die Umsetzung der Trinkwasserversorgung erfolgt mit Hilfe der Errichtung und durch das Betreiben verschiedener baulicher Anlagen, wie z.B. Aufbereitungsanlagen oder Pumpstationen sowie die anschließende permanente Bedienung, Kontrolle und Instandhaltung. Die Geschäftstätigkeit der Erzgebirge Trinkwasser GmbH umfasst die Versorgung von rund 132.400 Einwohnern in ihrem Versorgungsgebiet mit 2.159 km Leitungsnetz.

Wirtschaftsbericht

Das Trinkwasser ist eine lebensnotwendige Existenzgrundlage und ein Gut, welches geschützt, verteidigt und entsprechend behandelt werden muss (EU-Wasserrahmenrichtlinie). Diese sehr umfangreiche Aufgabenstellung erfordert ein hohes Maß an Aufwendungen, die durch den Verkauf des Trinkwassers gedeckt werden müssen. Dabei sollen die erreichten hohen Standards erhalten und weiterentwickelt werden und die Entgelte der Kunden angemessen gestaltet werden.

Die demographische Entwicklung sowie das Gebrauchsverhalten der Kunden sind dabei eine wichtige Einflussgröße. Die Umsätze aus dem Wasserverkauf sind gegenüber dem Jahr 2023 leicht gestiegen. Die verkaufte Trinkwassermenge lag 54 Tm³ über dem Wert des Vorjahres. Der Anstieg des Verbrauches ist in den Kundengruppen Bevölkerung und Landwirtschaft zu verzeichnen. Ein rückläufiger Trinkwassergebrauch war im Bereich Industrie/Gewerbe zu erkennen. Der pro Kopf Trinkwassergebrauch im Versorgungsgebiet ist auf 77,5 Liter/Einwohner/Tag gestiegen. Er liegt weiterhin deutlich unter dem Bundesdurchschnitt von 128 Liter/Einwohner/Tag.

Die Erzgebirge Trinkwasser GmbH konnte im Jahr 2024 ihren Aufgaben uneingeschränkt nachkommen.

Geschäftsverlauf

Umsatzentwicklung

Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Trinkwasser sind gegenüber dem Vorjahr nach Berücksichtigung der Rückstellungsauflösung für Kostenüberdeckungen (TEUR 301) um TEUR¹¹⁷ gestiegen. Der Trinkwasserumsatz war um TEUR 132 höher als im Wirtschaftsplan vorgesehen war.

Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Trinkwasser in TEUR

2022	2023	2024	Plan 2024
15.721	15.692	15.809	15.677

Sonstige Umsatzerlöse (einschließlich der Erträge aus der Auflösung der empfangenen Ertragszuschüsse) in TEUR

2022	2023	2024	Plan 2024
816	831	932	851

Durch die Umsetzung von mehr bauwirtschaftlichen Leistungen konnte der Umsatz gegenüber dem Planansatz gesteigert werden.

Die Wasserabgabe ist in 2024 gegenüber dem Vorjahr um 54 Tm³ gestiegen.

Trinkwasserabgabe in Tm³

2021	2022	2023	2024
5075	5.166	5.152	5.206

Beschaffung

Im Jahr 2024 wurden 66% des Wasserbedarfes als Fernwasser bezogen, 34% wurden über eigene Dargebote abgedeckt. Die Wasserverluste sind 2024 von 13,6% auf 12,6% gefallen.

Entwicklung Fernwasserbezug/Eigenaufkommen in Tm³

	2021	2022	2023	2024
Eigenaufkommen	2.231	2.025	2.033	2.033
Fernwasser	3.574	3.901	3.933	3.925

Die Wasserbezugsrechte betrugen im Geschäftsjahr 2024 insgesamt 129,5 l/s (Vj. 129,5 l/s).

Der Anteil des Eigenaufkommens ist im Vergleich zu 2023 gleichgeblieben. Der Fernwasserbezug war gegenüber dem Vorjahr etwas rückläufig. Das festgelegte Bezugsrecht wurde für 2024 nicht überschritten. Für den Bezug von Trinkwasser sowie die Zahlung des gesetzlich festgelegten Wassernutzungsentgeltes mussten TEUR 3.042 (TEUR 2.835 im Jahr 2023) aufgewendet werden.

Investitionen

Das Investitionsgeschehen im Geschäftsjahr 2024 war geprägt von planmäßig erforderlichen Rohrnetzerneuerungen. Es wurden Maßnahmen zur Stabilisierung der Wasserversorgung und zur Ablösung von Brunnen umgesetzt, um eine nachhaltige, stabile Trinkwasserversorgung zu gewährleisten. Zudem wurden Wohngebiete erschlossen.

In Kooperation mit anderen Ver- und Entsorgern, dem Straßenbauamt sowie den Kommunen konnten bei der gemeinsamen Durchführung von Maßnahmen Kosten optimiert werden. Insgesamt betrug das Investitionsvolumen TEUR 4.356 (Vj. TEUR 5.583). Für die Finanzierung wurden die erwirtschafteten Abschreibungen sowie liquide Mittel eingesetzt. Die von Kunden geleisteten Baukostenzuschüsse betrugen im Berichtsjahr TEUR 415 (Vj. TEUR 203). Zudem sind für einige Maßnahmen Zuschüsse aus dem Förderprogramm öTIS beantragt und bewilligt worden. Die Auszahlung erfolgt erst im Nachgang im durch den Zuwendungsbescheid festgelegten Haushaltsjahr. Im Jahr 2024 wurden Fördermittel in Höhe von TEUR 2.039 für drei fertiggestellte Maßnahmen ausgezahlt.

Personalentwicklung

Im Jahresdurchschnitt beschäftigte die Erzgebirge Trinkwasser GmbH „ETW“ ohne Auszubildende 93 Mitarbeiter (davon 43 Angestellte und 50 Arbeiter).

Die Aus- und Weiterbildung ist auch weiterhin ein wichtiges Thema im Unternehmen. So kann bei Wiederbesetzung von freiwerdenden Stellen auf eigenes ausgebildetes Fachpersonal zurückgegriffen werden. Im August 2024 hat ein Auszubildender seine Ausbildung als Fachkraft für Wasserversorgungstechnik und ein Auszubildender eine Ausbildung als Industriekaufmann bei der Erzgebirge Trinkwasser GmbH „ETW“ begonnen. Ein Auszubildender hat seine Ausbildung als Fachkraft mit Erfolg abgeschlossen und anschließend seine Tätigkeit bei der ETW GmbH aufgenommen. Schulungsmaßnahmen wurden teilweise als Präsenzveranstaltungen, teilweise als Online-Seminare durchgeführt.

Umweltschutz

Durch planmäßige Rohrnetzkontrollen und Rohrnetzerneuerungen sowie die konsequente, umgehende Beseitigung der Rohrschäden werden die Wasserverluste auf möglichst geringem Niveau gehalten.

Der Einsatz eines internen Energiemanagements soll die Energiebilanz optimieren. Den steigenden Kosten im Energiebezug soll besonders durch Effizienzsteigerungen von Pumpenanlagen entgegengewirkt werden. Eine neuerrichtete Photovoltaikanlage reduziert im Verwaltungsgebäude den Energieeinkauf.

Durch regelmäßige Probenahmen wird die Qualität des Wassers engmaschig kontrolliert, um jederzeit ordnungsgemäß Trinkwasser liefern zu können.

Für die Spülung der Trinkwasseranlagen werden umweltschonende Reinigungszusätze verwendet.

Kennzahlen zum Geschäftsverlauf

	Jahr 2024	Jahr 2023	Jahr 2022
Fremdfinanzierung	14,71%	17,04%	18,68%
Eigenkapitalquote*	69,95%	67,72%	65,99%
Effektivverschuldung	157,25%	181,37%	168,87%
Eigenkapitalrendite	0,78%	1,48%	2,16%
Pro-Kopf-Umsatz	180.015 €	177.663 €	177.819 €

* einschließlich 70% Sonderposten/Ertragszuschüsse

Der Geschäftsverlauf im Jahr 2024 ist trotz gestiegener Kosten als gut zu bewerten. Es gab keine außerordentlichen Geschäftsvorfälle.

Darstellung der Lage

Wie in den vergangenen Jahren besteht das oberste Ziel der „ETW“ GmbH darin, jederzeit qualitativ einwandfreies Trinkwasser in ausreichender Menge zur Verfügung zu stellen. Die demografische Entwicklung im Versorgungsgebiet zeigt eine anhaltend sinkende Tendenz. Erwartete Preissteigerungen im Aufwandsbereich beispielsweise bei den Rohstoffen oder im Bereich der Baukosten sowie Tarifsteigerungen wurden bereits in der Planung für 2024 berücksichtigt.

Vermögenslage

Die Bautätigkeit der Erzgebirge Trinkwasser GmbH „ETW“ im Jahr 2024 konzentrierte sich vor allem auf umfangreiche Rohrnetzerneuerungen und Rohrnetzerweiterungen sowie Modernisierungsmaßnahmen in bestehenden Anlagen. Für das Verwaltungsgebäude in Annaberg-Buchholz wurde eine Photovoltaikanlage errichtet, um einen Teil des Energiebedarfs selbst decken zu können. Für die Herstellung und Erneuerung von Anlagevermögen wurden insgesamt TEUR 4.356 (Vj. TEUR 5.583) eingesetzt. Das in der Planung vorgesehene Investitionsvolumen (TEUR 4.773) wurde nicht vollständig ausgeschöpft. Einige Investitionsmaßnahmen wurden auf das Jahr 2025 verschoben. Das Anlagevermögen war vollständig durch langfristig zur Verfügung stehendes Kapital finanziert.

Im Jahr 2024 wurde planungsgemäß kein neues Darlehen aufgenommen. Die Zahlungsfähigkeit der ETW war jederzeit gesichert.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Vermögens- und Kapitalstruktur. Hierzu werden für die Vermögensübersicht die Bilanzposten der Aktivseite dem langjährig bzw. dem mittel- und kurzfristig gebundenen Vermögen zugeordnet. Zur Darstellung der Kapitalstruktur werden die

Bilanzpositionen der Passivseite dem Eigenkapital bzw. Fremdkapital zugeordnet, wobei innerhalb des Fremdkapitals eine Zuordnung nach lang-, mittel- und kurzfristiger Bindung erfolgt.

	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
AKTIVA				
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände	225	218	235	211
Sachanlagen	58.011	58.000	56.664	56.136
Mittel- und langfristig gebundenes Vermögen	58.236	58.218	56.899	56.347
Umlaufvermögen				
Vorräte	289	251	262	193
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.305	2.257	2.270	859
Forderungen an Gesellschafter	0	0	0	0
Sonstige kurzfristige Posten	1.008	1.193	1.312	762
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4.412	4.287	5.350	4.742
Aktive latente Steuern	281	276	326	234
Kurzfristig gebundenes Vermögen	8.295	8.264	9.520	6.790
	66.531	66.482	66.419	63.137
PASSIVA				
Eigenkapital	34.491	34.109	33.424	32.461
Erhaltene Zuwendungen	11.803	10.663	10.210	10.974
Empfangene Ertragszuschüsse	5.411	4.923	4.660	4.012
Darlehen und langfristige Schulden	10.171	11.710	12.792	10.755
Langfristig zur Verfügung stehendes Kapital	61.876	61.405	61.086	58.202
Rückstellungen	2.155	2.201	2.456	1.878
Kurzfristige Schulden (ohne Darlehen)	2.269	2.623	2.593	2.747
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0
Passive latente Steuern	231	253	284	310
	66.531	66.482	66.419	63.137

Finanzlage

Im Geschäftsjahr 2024 gab es keinerlei Liquiditätsprobleme. Zum Bilanzstichtag betrugen die Darlehen TEUR 10.171, im Vorjahr TEUR 11.710. Es wurden TEUR 1.498 (Vj. TEUR 1.120) Tilgungszahlungen geleistet.

Für die finanzwirtschaftliche Beurteilung eines Unternehmens sind die von dem Unternehmen erwirtschafteten und die ihm von außen zugeflossenen Finanzierungsmittel und ihre Verwendung von Bedeutung. Dazu wird eine Kapitalflussrechnung erstellt, die zusätzlich zur Bilanz-, Gewinn- und Verlustrechnung und zum Anhang ergänzende Angaben über die finanzielle Entwicklung eines Unternehmens liefert. Sie stellt Zahlungsströme dar und gibt Auskunft darüber, wie das Unternehmen finanzielle Mittel erwirtschaftet hat und welche Investitions- und Finanzierungsmaßnahmen vorgenommen wurden. Die Eckpunkte aus der Kapitalflussrechnung sind in der nachfolgenden Darstellung aufgezeigt. Zunächst wird der Mittelzufluss dargestellt, danach erfolgt der Ausweis der Mittelabflüsse aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Abschließend ergibt sich die Änderung des Finanzmittelbestandes, mit dessen Hilfe der Endbestand der Finanzmittel zum 31.12. ermittelt wird.

	2024 TEUR	Plan 2024 TEUR	2023 TEUR	2022 TEUR
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	3.241	3.627	3.874	2.457
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-4.278	-4.733	-5.479	-4.770
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	1.162	1.411	542	2.921
Änderung der Finanzmittel	125	305	-1.063	608
Entwicklung der Liquidität				
Finanzmittel 01.01	4.287	2.573	5.350	4.742
Veränderung der Liquidität	125	305	-1.063	608
Finanzmittel 31.12.	4.412	2.878	4.287	5.350

Ertragslage

Einen Überblick über die Ertragslage der Gesellschaft gibt die nachstehende Ergebnisrechnung. Die Zahlen sind aus der Gewinn- und Verlustrechnung abgeleitet.

	2024 TEUR	Plan 2024 TEUR	2023 TEUR	2022 TEUR
Gesamtleistung	17.201	16.958	16.911	16.717
Betriebsergebnis	678	347	648	1.411
Zinsergebnis	-147	-135	-132	-121
Neutrales Ergebnis	-10	-40	425	56
Ergebnis vor Ertragssteuern	521	172	941	1.346
Jahresergebnis	364	72	667	947

Insgesamt wurde ein positives Jahresergebnis (vor Einstellung in andere Gewinnrücklagen) von TEUR 364 (Vj. TEUR 667) erzielt. Die Umsatzerlöse aus dem Trinkwasserverkauf (ohne Berücksichtigung der Rückstellung für Kostenüberdeckung) sind gestiegen. Sowohl die Einnahmen des Grundpreises als auch die Einnahmen aus dem Wasserverkauf liegen über dem Vorjahresniveau.

Die Erlöse für Reparaturleistungen, insbesondere im Hausanschlussbereich, sind mit TEUR 303 (Vj. TEUR 246) gestiegen. Durch den Verkauf von Grundstücken und Fahrzeugen konnten Buchgewinne in Höhe von TEUR 14 (Vj. TEUR 18) erzielt werden.

Für Reparatur- und Instandsetzungsleistungen für das Trinkwassernetz und der baulichen Anlagen wurden im Geschäftsjahr TEUR 2.108 (Vj. TEUR 2.332) aufgewendet. Die Ausgaben für Löhne und Gehälter sind aufgrund der tariflichen Anpassungen gestiegen. Die planmäßigen Abschreibungen erhöhten sich um TEUR 71. Die sonstigen Aufwendungen liegen mit TEUR 1.061 über dem Vorjahresniveau (Vj. TEUR 1.055). Aufgrund der Tilgungsleistungen verringerten sich die Zinsaufwendungen im Vergleich zum Vorjahr (TEUR 218) auf TEUR 211. Es konnten auf der Zinsertragsseite wieder Zinseinnahmen generiert werden, so dass das Zinsergebnis insgesamt TEUR 14 über dem Niveau des Vorjahres liegt.

Das Geschäftsjahr 2024 schließt mit einem positiven Ergebnis ab. Hierfür spielten die folgenden Faktoren die größte Rolle:

- Mehr Wasserverkauf als im Planansatz
- Geplantes Investitionsvolumen nicht ausgeschöpft, daher geringere Abschreibungen
- Fördermitteleinnahmen, daher höhere Auflösungsbeträge bei Sonderposten

Risiko- und Prognosebericht

Risikobericht

Die ETW hat sich aufgrund einer Verbindlichkeitserklärung ein QM-System aufgebaut. Um den hohen Anforderungen an eine qualitäts- und quantitätsgerechte Wasserversorgung gerecht zu werden, wird an der permanenten Weiterführung und Verbesserung des Qualitätsmanagementsystems gearbeitet. Das QMS wird mit Hilfe festgelegter Maßnahmen weiter optimiert und verbessert. Somit soll auch weiter sichergestellt werden, dass mit möglichst optimalen Arbeitsabläufen sowie mit qualifiziertem und leistungsfähigem Fachpersonal die künftigen Aufgaben und Ziele verwirklicht werden können.

Im technischen Bereich werden zahlreiche wasserwirtschaftliche Anlagen sowie ein Rohrnetz von Versorgungs- und Hausanschlussleitungen mit einer Gesamtlänge von ca. 2.159 km betrieben. Damit bestehen technische Risiken, wie Störungen oder Ausfälle von Anlagen. Zum Management dieser Risiken wird ein zertifiziertes Technisches Sicherheitsmanagement (TSM) unterhalten. Das Zertifikat belegt die Einhaltung von gesetzlichen und technischen Anforderungen.

Das Risikomanagementsystem rückt angesichts der aktuellen Lage stärker in den Fokus. Viele Bereiche unterliegen derzeit größeren Veränderungen, so zum Beispiel die Entwicklung der Einkaufspreise oder auch Schwankungen bei der Wassergewinnung aufgrund der sehr unterschiedlichen Witterungen in den letzten Jahren. Um beim letzten Punkt die Entwicklung angemessen im Auge zu behalten, wurde zuletzt im Jahr 2009 eine Grundsatzkonzeption erstellt mit dem Planungshorizont bis 2020. Diese soll nun für den Zeitraum bis 2035 fortgeschrieben werden. Ziel ist es, mit allen Beteiligten die vorhandenen Ressourcen in Sachsen zu betrachten und den künftigen Bedarf festzustellen. Daraus sollen für die Zukunft die Handlungsschwerpunkte abgeleitet werden.

Im Übrigen wurden die im Risikomanagement erfassten Risiken und neue mögliche Risiken nach Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit geprüft bzw. bewertet, um eine frühzeitige Identifikation, Analyse und Steuerung von Risiken zu erreichen. Hierbei handelt es sich besonders um Risiken, die durch Unternehmensentscheidungen aktiv beeinflusst werden können. Der wichtigste Punkt ist dabei die Gewährleistung der Versorgungssicherheit und der Qualität des Trinkwassers. Ein weiteres Risiko, das genauerer Betrachtung unterworfen wird, ist die Umsatzentwicklung. Hierfür erfolgen eine Beobachtung der Bevölkerungsentwicklung und der Entwicklung der Kundenzahl sowie eine interne Überwachung der Kosten- und Erlösentwicklung, insbesondere der Wasserbezugs- und Energiekosten, im Rahmen des Planüberwachungssystems.

Um künftigen Zinsänderungsrisiken wirksam zu begegnen, ist das vorhandene Kreditportfolio weiter zu optimieren und den Marktveränderungen anzupassen. Dabei besteht die Möglichkeit der festen oder variablen Verzinsung von Darlehen. Variable Darlehen sind von Vorteil, um vom fallenden Zinsniveau zu profitieren. Feste Zinssätze bieten eine klare Planungssicherheit für die kommenden Jahre. In der Niedrigzinsperiode bis 2021 wurde dazu übergegangen, auslaufende Zinsbindungen mit fester Verzinsung weiter zu finanzieren. Damit soll das niedrige Zinsniveau möglichst bis zum Ende der Laufzeit der Darlehen gesichert werden.

Für ein laufendes Klageverfahren im Bereich von Bauleistungen (Baunachträgen) wurde im Jahr 2011 vorsorglich eine Rückstellung gebildet. Da der Rechtsstreit noch nicht beigelegt werden konnte, wurde die Rückstellung 2024 entsprechend angepasst.

Zur Absicherung sonstiger Schadensfälle und Haftungsrisiken hat die Gesellschaft Versicherungen in angemessener Höhe abgeschlossen. Soweit sonstige Risiken bekannt sind, wird hierfür im Jahresabschluss entsprechende Vorsorge getroffen.

Die Gesellschaft ist weiterhin IT-Risiken ausgesetzt, welche sich aus verschiedenen Quellen ergeben können. Dazu gehören Cyberangriffe, Systemausfälle, Datenverluste, Datenschutzverletzungen, aber auch technologische Veränderungen. Hieraus könnten sich bedeutsame wirtschaftliche Folgen auf den operativen Geschäftsbetrieb, die Reputation und die Kundenbeziehungen ergeben. Um einen möglichst hohen Schutz zu schaffen, erfolgt ein umfangreiches Monitoring sowie beispielsweise eine Phishing-Simulation, um die Mitarbeiter für das Thema IT-Sicherheit zu sensibilisieren.

Wesentliche bestandsgefährdende Risiken oder Risiken, welche die Entwicklung der Gesellschaft wesentlich beeinträchtigen könnten, bestehen für die Gesellschaft nicht.

Prognosebericht

Die Erzgebirge Trinkwasser GmbH „ETW“ als Wasserversorgungsunternehmen im Bereich des Erzgebirgskreises und Landkreises Mittelsachsen stellt sich auch weiterhin der Aufgabe, die Kunden mit qualitätsgerechtem Trinkwasser zu versorgen. Große Beachtung wird der Kundenorientierung, der Umwelt und den regionalen Gegebenheiten geschenkt.

Künftige Kostensteigerungen, vor allem bei Energie, bezogenen Leistungen, Dienstleistungen und Tarifsteigerungen wurden in der Wirtschaftsplanung berücksichtigt. Hierbei bleiben die Unsicherheiten, die sich aus der aktuellen Lage im Weltgeschehen ergeben weiter ein schwer zu prognostizierender Faktor. Diese Entwicklung wird aufmerksam beobachtet, um den Bedarf des Unternehmens auch in Zukunft ordnungsgemäß sicherstellen zu können.

Der Bezug von Trinkwasser vom Zweckverband Fernwasser Südsachsen wurde für 2025 mit einem Bezugsrecht von 129,5 l/s vereinbart. Damit soll die Versorgungssicherheit auch bei sich ändernden klimatischen Bedingungen gewährleistet werden.

Für das Geschäftsjahr 2025 wird von einer geplanten Absatzmenge von 5,1 Mio. m³ ausgegangen. Bei gleichzeitig steigenden Betriebsaufwendungen sollen im Ergebnis TEUR 1.292 Überschuss erwirtschaftet werden.

Der Überschuss soll weiterhin in die Gewinnrücklage des Unternehmens eingestellt werden. Diese Finanzmittel stehen zukünftig für die Erneuerungen von Trinkwasseranlagen, die mit Zuschüssen errichtet wurden und somit keine Abschreibungsmittel einbringen zur Verfügung. Darüber hinaus soll die Einstellung der Gewinnrücklage zur Sicherung des Substanzerhalts beitragen. Die erwirtschafteten Finanzmittel werden außerdem zum Schuldenabbau bzw. zur Tilgung von aus der Zinsbindung auslaufenden Darlehen eingesetzt.

Künftig werden sich die Anforderungen an den Arbeits- und Verwaltungsprozess weiter verändern. Die ETW trägt dieser Entwicklung Rechnung, indem sie die Digitalisierung in den Abläufen weiter vorantreibt. Ein Schritt war die Einführung des digitalen Rechnungseinganges zu Beginn des Jahres 2023, im Jahr 2024 wurde mit der Umsetzung des elektronischen Posteingangs begonnen. In 2025 ist eine Optimierung im Dokumentenmanagement vorgesehen.

Ein weiterer Schwerpunkt im Investitionsprogramm 2025 ist neben der zielgerichteten, planmäßigen Erneuerung von Trinkwasserleitungen die Optimierung der Anlagenstrukturen. Es besteht weiterhin Investitionsbedarf, insbesondere für zustandserhaltende Maßnahmen. Da Klimaveränderungen

zunehmend Einfluss auf die verfügbaren Wassermengen haben ist künftig der Fokus auf Maßnahmen zur Sicherstellung der Rohwassermengen zu legen.

Für die aus Eigenmitteln und Zuschüssen finanzierten Investitionen stehen im Jahr 2025 TEUR 5.370 zur Verfügung. Die zu erwirtschaftenden Abschreibungen nach Verrechnung mit den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten in Höhe von TEUR 3.348 werden zum Teil für die planmäßige Schuldentilgung (1.048 TEUR) eingesetzt.

Die Liquiditätsplanung zeigt kein Liquiditätsrisiko. Die Gesellschaft geht von einer positiven Geschäftsentwicklung aus.

Sonstige Angaben nach § 99 Abs. 3 SächsGemO

Der Trinkwasserzweckverband Mittleres Erzgebirge hält 100 % Anteile an der Erzgebirge Trinkwasser GmbH „ETW“.

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Mitglieder des Aufsichtsrates sind:

Herr Andre Heinrich	Oberbürgermeister Marienberg, Vorsitzender
Herr Sebastian Martin	Bürgermeister Crottendorf, Stellvertreter
Frau Silke Franzl	Bürgermeisterin Ehrenfriedersdorf
Herr Wolfram Liebing	Bürgermeister Wolkenstein
Herr Knut Schreiter	Bürgermeister Gelenau
Herr Jens Haustein	Bürgermeister Drebach (bis 06. August 2024)
Herr Thomas Proksch	Bürgermeister Annaberg-Buchholz (bis 06. August 2024)
Herr Jörg Klaffenbach	Bürgermeister Olbernhau (ab 07. August 2024)
Frau Anke Hanzlik	Bürgermeisterin Annaberg-Buchholz (ab 07. August 2024)

Geschäftsführerin ist Frau Dr. Carla Schneider.

Bestellter Abschlussprüfer ist die Donat WP Wirtschaftsprüfungsgesellschaft GmbH, Dresden.

Annaberg-Buchholz, 30. April 2025

gez. Dr. Carla Schneider
(Geschäftsführerin)

4 Beteiligung Zweckverband Fernwasser Südsachsen

4.1 Übersicht

Zweckverband Fernwasser Südsachsen
Theresenstraße 13
09111 Chemnitz

Rechtsform:	Körperschaft des öffentlichen Rechts gegründet mit Satzung vom 26.05.1994
Stammkapital:	Der Verband verfügt über kein Stammkapital.
Anteilseigner:	Der Verband hat Verbandsmitglieder.

Anteile der Verbandsmitglieder am Eigenkapital auf Basis des Jahresabschlusses 2024:

	Euro
Trinkwasserzweckverband Mittleres Erzgebirge, Annaberg-Buchholz	4.467.234,45
eins energie in sachsen GmbH & Co. KG, Chemnitz	13.712.873,74
Wasserzweckverband Freiberg, Freiberg	1.801.029,53
Regionaler Zweckverband Wasserversorgung Bereich Lugau-Glauchau, Glauchau	7.004.810,14
Zweckverband "Kommunale Wasserversorgung/Abwasserentsorgung Mittleres Erzgebirgsvorland", Hainichen	4.740.868,92
Zweckverband Wasser und Abwasser Vogtland, Plauen	7.828.110,36
Zweckverband Wasserwerke Westergelände, Schwarzenberg	4.238.142,31
Regional-Wasser/Abwasserzweckverband Zwickau-Werdau, Zwickau	9.439.851,58
Stadt Chemnitz	0,00
Gesamteigenkapital Verband FWS	55.232.921,03

Die Anteile an den Stimmrechten der Verbandsmitglieder betrugen 2024:

Trinkwasserzweckverband Mittleres Erzgebirge, Annaberg-Buchholz	7,471%
eins energie in sachsen GmbH & Co. KG, Chemnitz	22,414%
Wasserzweckverband Freiberg, Freiberg	13,793%
Regionaler Zweckverband Wasserversorgung Bereich Lugau-Glauchau, Glauchau	12,069%
Zweckverband "Kommunale Wasserversorgung/Abwasserentsorgung Mittleres Erzgebirgsvorland", Hainichen	8,046%
Zweckverband Wasser und Abwasser Vogtland, Plauen	12,644%
Zweckverband Wasserwerke Westergelände, Schwarzenberg	6,896%
Regional-Wasser/Abwasserzweckverband Zwickau-Werdau, Zwickau	16,092%
Stadt Chemnitz	0,575%

Unternehmensgegenstand:

Gemäß Satzung stellt der Verband FWS für die Verbandsmitglieder Trink- und Rohwasser für die öffentliche Versorgung bereit. Hierzu plant, errichtet, betreibt und unterhält er Anlagen zur Gewinnung, Aufbereitung, überregionalen Weiterleitung, Speicherung und Verteilung des Wassers einschließlich der erforderlichen Hilfsanlagen.

Verwaltungsrat:

Dr. Martin Antonow	Oberbürgermeister Brand-Erbisdorf, Verbandsvorsitzender
Ronny Hofmann	Bürgermeister Stadt Lunzenau, Stellvertretender Verbandsvorsitzender
Sylvio Krause	Bürgermeister Gemeinde Amtsberg, Stellvertretender Verbandsvorsitzender
Mario Horn	Oberbürgermeister Stadt Oelsnitz/Vogtland
Wolfgang Leonhardt	Bürgermeister Gemeinde Zschorlau
Steffen Ludwig	Bürgermeister Gemeinde Reinsdorf
Thomas Proksch	Bürgermeister Große Kreisstadt Annaberg-Buchholz, bis 06.08.2024
Jörg Klaffenbach	Bürgermeister Stadt Olbernhau, ab 29.11.2024
Roland Warner	Geschäftsführer eins energie in sachsen GmbH & Co. KG

Abschlussprüfer: Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dresden

Durchschnittliche Mitarbeiteranzahl: Der Verband beschäftigt kein Personal.

4.2 Finanzbeziehungen des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen

Leistungen des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen an den Zweckverband:

- Gewinnabführung 0,00 EUR

Leistungen des Zweckverbandes an den Zweckverband Fernwasser Südsachsen:

- Umlagen 0,00 EUR

4.3 Bilanz- und Leistungskennzahlen des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen

	Jahr 2024	Jahr 2023	Jahr 2022
Vermögenssituation			
Investitionsdeckung	106,8%	57,92%	90,3%
Vermögensstruktur	95,2%	94,74%	93,5%
Fremdfinanzierung	21,7%	21,04%	18,9%
Kapitalstruktur			
Eigenkapitalquote	73,7%	74,32%	76,9%
Eigenkapitalreichweite	145,3%	303,73%	126,8%
Liquidität			
Effektivverschuldung	513,0%	452,13%	318,4%
kurzfristige Liquidität	91,2%	102,38%	149,5%
Rentabilität			
Eigenkapitalrendite	-0,5%	-0,23%	-0,6%
Gesamtkapitalrendite	-0,4%	-0,17%	-0,4%
Geschäftserfolg			
Pro-Kopf-Umsatz	---	---	---
Arbeitsproduktivität	---	---	---

Bilanzkenngrößen und sonstige Angaben des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen

		2024	2023	2022
Beschäftigtenanzahl gesamt		0	0	0
davon Angestellte		---	---	---
gewerbliche Arbeitnehmer		---	---	---
Auszubildende		---	---	---
Forderungen gesamt	T€	2.750,0	3.430,3	2.475,1
Verbindlichkeiten	T€	22.737,0	22.275,0	19.468,0
davon Verbindlichkeiten bei Kreditinstituten	T€	22.671,0	22.218,0	19.418,0
flüssige Mittel	T€	855,0	770,0	2.893,0
Investitionen	T€	5.506,0	9.649,0	6.000,0
Bilanzsumme	T€	104.948,0	105.879,4	102.903,1
Umsatzerlöse	T€	36.008,3	33.876,8	32.888,1

4.4 Lagebericht des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen

Überblick

Die Aufgabe des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen ist die Versorgung seiner Verbandsmitglieder mit bestem Trinkwasser in benötigter Menge bei wirtschaftlichem Betrieb seiner Anlagen. Dieser Aufgabe ist der Zweckverband Fernwasser Südsachsen auch im Jahr 2024 jederzeit gerecht geworden, indem er seine Verbandsmitglieder bedarfsgerecht mit Trink- und Rohwasser versorgt hat.

Wasserabgabe

Das Jahr 2024 war in Deutschland nach den Daten des Deutschen Wetterdienstes wie auch 2023 wieder das wärmste seit Beginn der Wetteraufzeichnungen 1881. Ein milder Winter sowie ein warmes Frühjahr und ein ungewöhnlich warmer Herbst brachten zugleich hohe Niederschlagsmengen. Damit war 2024 ein vergleichsweise nasses Jahr.

Die durchschnittliche Auslastung der Bezugsrechte für Trinkwasser betrug 94,6 %. Sie lag bei den einzelnen Verbandsmitgliedern zwischen 92,0 % und 98,0 %. Das Bezugsrecht für Rohwasser wurde mit 96,3 % in Anspruch genommen.

Im Wirtschaftsjahr 2024 wurden an die Verbandsmitglieder ca. 44,9 Mio. m³ Trinkwasser und 6,0 Mio. m³ Rohwasser abgegeben, was im Vergleich dem Vorjahr insgesamt eine um ca. 1 % höhere Abgabe bedeutet.

Trinkwasserqualität

Die seit mehreren Jahren huminstoffbelasteten Rohwässer der Talsperren des Freistaates Sachsen, aus denen der Zweckverband Fernwasser Südsachsen das Rohwasser entnimmt, waren auch 2024 eine Herausforderung für die Trinkwasseraufbereitung. So gab es auch 2024 Auffälligkeiten mit Geruchs- und Geschmacksstoffbelastungen.

Das erforderte erneut über einen längeren Zeitraum eine Anpassung des Aufbereitungsprozesses durch den Einsatz von Pulveraktivkohle insbesondere im Wasserwerk Einsiedel. Die regelmäßigen Kontrollen der einzelnen Verfahrensschritte vom Rohwasser über die Aufbereitung bis hin zum Trinkwasser wurden verstärkt. Damit konnte stets eine einwandfreie Qualität des Trinkwassers sowie eine sichere und qualitätsgerechte Versorgung gewährleistet werden.

Die Landestalsperrenverwaltung des Freistaates Sachsen (LTV) begann 2024 mit der grundhaften Instandsetzung der Talsperre Lichtenberg. Diese wird dafür über einen längeren Zeitraum außer Betrieb genommen. In dieser Zeit erfolgt die Rohwasserzuführung für das Wasserwerk Lichtenberg

über eine Ersatzrohwasserversorgung aus dem System Talsperre Rauschenbach, Talsperre Flaje und Oberer Großhartmannsdorfer Teich mit nachweislich geminderter Rohwassergüte. Um die Aufbereitungskapazitäten des Wasserwerkes Lichtenberg aufrecht zu erhalten, wurden vereinbarungsgemäß technologische Anpassungen vorgenommen. Damit sind Mehraufwendungen des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen hinsichtlich des personellen Betriebsführungsaufwandes sowie Sachaufwandes verbunden, die kostenseitig durch die LTV vereinbarungsgemäß erstattet werden.

Die Ergebnisse der durchgeführten regelmäßigen Routineuntersuchungen entsprechend der Trinkwasserverordnung belegten die hohe Qualität des Trinkwassers. Auch die regelmäßigen Spezialuntersuchungen auf Spurenstoffe, wie Arzneimittel, Röntgenkontrastmittel und andere prioritäre Stoffe ergaben, dass diese Substanzen im Trinkwasser nicht enthalten sind.

Die Klarwässer, die aus den Spülabwasserbehandlungsanlagen in die Gewässer eingeleitet werden, entsprachen den Vorgaben. Die Entsorgung der Wasserwerksrückstände stellt weiterhin eine große finanzielle und logistische Herausforderung dar. Im Rahmen der Betriebsführung war eine Vielzahl von Analysen der Rückstände erforderlich, um den genehmigten Entsorgungsweg jederzeit gewährleisten zu können.

Betrieb

Die Südsachsen Wasser GmbH ist im Rahmen ihrer Betriebsführungsleistung für den personallosen Zweckverband Fernwasser Südsachsen für den sicheren, nachhaltigen und wirtschaftlichen Betrieb aller Anlagen sowie die Abwicklung aller kaufmännischen- und Verwaltungsprozesse des Verbandes verantwortlich.

Der Zweckverband Fernwasser Südsachsen hat die umfangreichen Maßnahmen zur Sicherung der kritischen Infrastruktur, wie die Aufstockung der Bestände an Aufbereitungsstoffen auf die maximale Lagerkapazität und die Vorhaltung von notwendigen Ersatzteilen, beibehalten. Damit war es möglich, den zum Teil langen Lieferzeiten entgegenzuwirken und die Mitglieder des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen jederzeit sicher mit der benötigten Menge Trinkwasser zu versorgen.

Vor dem Hintergrund eines möglichen Blackout-Szenarios wurden auf der Grundlage des Risiko- und Krisenmanagements die Netzersatzanlagen für eine Laufzeit von 72 Stunden mit Diesel bevorratet. Auch 2024 wurden zur Aufrechterhaltung und Erhöhung der Cybersicherheit vielfältige Maßnahmen zur Verbesserung von IT-, Netzwerk- und Prozessleittechnik durchgeführt. So wurden zum Beispiel zentrale Netzwerksicherheitskomponenten erneuert und damit auf den aktuellen Stand der Technik gehalten sowie die gesamte Prozessleittechnik im Wasserwerk Werda aktualisiert. Neben einer funktionierenden Prozessleittechnik ist die Sicherung der Erreichbarkeiten von grundlegender Bedeutung. Zur Sicherstellung der Handlungsfähigkeit auch bei Notsituationen wurden auch 2024 die Havarieübungen konsequent fortgeführt und auf das Szenario „weitläufiger Kommunikationsausfall in Folge Energieausfall“ ausgedehnt. Diese Tests dienen zum einen als Training für Handbedienungen, wenn die Voraussetzungen für den Automatikbetrieb fehlen, aber auch um die Anlagentechnik zu verbessern.

Forschung und Entwicklung

Zur Gewährleistung bester Trinkwasserqualität, Versorgungssicherheit und Effizienz arbeitet der Zweckverband Fernwasser Südsachsen stetig an der Optimierung aller Prozesse. In diese Untersuchungen werden Universitäten, Hochschulen und Forschungsinstitutionen einbezogen.

Zur Aufbereitung des huminstoffhaltigen Rohwassers der Talsperre Eibenstock sind umfangreiche Investitionen im Wasserwerksverbund Burkersdorf/Einsiedel erforderlich. Vor Beginn des Vergabeverfahrens für die Planung des Neubaus der Grobaufbereitung im Wasserwerk Burkersdorf,

das entsprechend der mittelfristigen Finanzplanung im Wirtschaftsjahr 2025 vorgesehen ist, musste die Technologie für die Grobaufbereitung im Rahmen einer Pilotierung durch das DVGW Technologiezentrum Wasser festgelegt werden. Die Pilotierung begann 2023 und wurde 2024 fertiggestellt. Der Freistaat Sachsen beteiligt sich zu 50 % an dem Vorhaben.

In Zusammenarbeit mit dem DVGW Technologiezentrum Wasser beteiligt sich der Zweckverband Fernwasser Südsachsen am Forschungsvorhaben "Potenziale der optisch-akustischen Inspektion von Trinkwasserverteilungssystemen" kurz „OptInspekt“.

Umwelt- und Arbeitnehmerbelange

Umweltbewusste und energieeffiziente Prozesse stehen im Fokus der Verbandspolitik. Mit der kontinuierlichen Umrüstung der Anlagen z. B. auf energieeffiziente Pumpen und der Reduzierung von Energiespitzen durch optimale Fahrweisen wird der Zweckverband Fernwasser Südsachsen diesem Anspruch gerecht. Neben kleineren Energieeffizienzmaßnahmen im Vergleich zum Vorjahr konnte der Zweckverband Fernwasser Südsachsen vor allem durch die Montage von drei Photovoltaik-Anlagen im Wasserwerk Burkersdorf, Pumpwerk Dröda sowie am Standort Theresenstraße in Chemnitz mit einer Anlagenleistung von insgesamt 161 kWp eine Steigerung der eigenerzeugten Energie erreichen. In Summe wird eine Erzeugung von insgesamt 1.135 MWh/a (bisher mittels Wasserkraftanlagen 1.000 MWh/a) erwartet. Eine weitere Photovoltaikanlage am Wasserwerk Großzöbern wird 2025 mit einer Anlagenleistung von 53 kWp fertiggestellt.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vermögenslage

Kennzahlen zum Geschäftsverlauf

Im Dreijahresvergleich lassen sich ausgewählte Eckdaten und Kennzahlen jeweils zum Stichtag 31. Dezember wie folgt darstellen:

Wirtschaftsjahr		2022	2023	2024
Trinkwasserabgabe	TEUR	30.909	31.498	33.884
	Mio. m ³	45,1	44,6	44,9
Rohwasserabgabe	TEUR	1.418	1.884	1.621
	Mio.m ³	5,7	5,8	6,0
Abschreibungen	TEUR	5.416	5.588	5.879
Investitionen	TEUR	6.000	9.649	5.506
Finanzergebnis	TEUR	-277	-371	-527
Jahresergebnis	TEUR	-440	-183	-380
Bilanzstichtag		31.12.2022	31.12.2023	31.12.2024
Bilanzsumme	TEUR	102.903	105.879	104.948
Vermögensstruktur (Anteil Anlagevermögen an Bilanzsumme)	%	94	95	95
Anlagevermögen	TEUR	96.263	100.308	99.918
Eigenkapital (mit Sonderposten)	TEUR	79.086	78.690	77.397
Eigenkapitalquote (mit Sonderposten)	%	77	74	74
Verbindlichkeiten Kreditinstitute	TEUR	19.468	22.275	22.737
Kreditfinanzierung	%	19	21	22
Effektivverschuldung	%	318	452	513
Kurzfristige Liquidität	%	150	102	91

Wirtschaftsjahr		2022	2023	2024
Mittelzufluss/-abfluss aus				
Geschäftstätigkeit	TEUR	4.833	4.087	5.295
Investitionstätigkeit ¹	TEUR	-5.018	-8.646	-5.136
Finanzierungstätigkeit ¹	TEUR	1.660	2.436	-74
Finanzmittelbestand am Jahresende	TEUR	2.893	770	855

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 931 TEUR bzw. ca. 1 % verringert.

Dies resultiert auf der Aktivseite hauptsächlich aus der stichtagsbedingten Verringerung der Forderungen. Das Anlagevermögen erhöhte sich um Investitionen in Höhe von 5.506 TEUR, denen Abschreibungen in Höhe von 5.879 TEUR sowie Anlagenabgänge in Höhe von 17 TEUR gegenüberstehen. Der Bankbestand ist auf 855 TEUR gestiegen.

Auf der Passivseite haben sich die Verbindlichkeiten um 670 TEUR erhöht. Ursache sind die erforderliche Darlehensaufnahme sowie stichtagsbedingt höhere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Dagegen haben sich die Sonderposten für erhaltene Fördermittel aufgrund der erfolgten Abschreibungen um 913 TEUR verringert.

Die wirtschaftliche Eigenkapitalquote ist unverändert bei 74 %.

Finanzlage

Für die Umsetzung der Investitionsmaßnahmen im Wirtschaftsjahr 2024 wendete der Zweckverband Fernwasser Südsachsen 5.506 TEUR auf.

Für die größte Einzelmaßnahme Erweiterung der Filteranlage im Wasserwerk Einsiedel wurde die europaweite Ausschreibung für die Realisierung vorgezogen, da im Zusammenhang mit dem Projekt Kulturhauptstadt Europa eine notwendige Straßensperrung im Jahr 2025 nicht möglich ist. Das Vorhaben wurde dazu in sieben Bauabschnitte unterteilt, die bis 2027 ausgeschrieben und bis 2029 realisiert werden sollen. Per 31.12.2024 wurden insgesamt Aufträge von 8.950 TEUR vergeben. Für die Maßnahme wurden 2024 einschließlich aller erforderlicher Planungs-, Neben- und Realisierungskosten 1.913 TEUR finanziert. Der Freistaat beteiligt sich zu 50 % an dem Vorhaben höchstens jedoch bis zu 30 Mio. EUR.

Die Maßnahme Erneuerung Wasserwerk im Wasserwerk Großzöbern verzögert sich. Die in Maßarbeit angefertigten Verrohrungen in der Filterhalle sind fehlerhaft und mussten nochmals hergestellt werden, da das damit beauftragte Unternehmen sich hinsichtlich der Anschlüsse verrechnet hatte. Damit liegt die Maßnahme nicht im vereinbarten Zeitplan und alle Folgegewerke verzögern sich ebenfalls. So wurden 2024 lediglich 794 TEUR anstatt 3.557 TEUR finanziert.

Zu weiteren wesentlichen Investitionsmaßnahmen im Wirtschaftsjahr 2024 gehören u. a.

- Ertüchtigung Automatisierungstechnik im Wasserwerk Werda
- die Fortsetzung der Teilerneuerung der Rohrleitung 27 im Sehmatal
- die Umstellung der Versorgungsspannung von 10 KV auf 20 KV im Wasserwerk Burkertsdorf
- Errichtung einer kathodischen Korrosionsschutzanlage für die Rohrleitung 09 zwischen dem Wasserbehälter Steinberg und Wasserbehälter Berthelsdorf
- Errichtung von Chlordioxidanlagen in den Wasserwerken Carlsfeld und Muldenberg sowie einer Pulverkohleanlage im Wasserwerk Sosa.

¹ Anpassung des Ausweises erhaltener Zuwendungen / Zuschüsse aufgrund einer aktualisierten Version des DRS 21.

Die geplante Kreditaufnahme in Höhe von 4.500 TEUR war in 2024 nur teilweise erforderlich. Im Oktober 2024 wurden 2.000 TEUR vertraglich gebunden und aufgenommen. Weiterhin wurden im Januar und Februar 2024 zwei Umschuldungen durchgeführt. Durch die planmäßige Tilgung der bestehenden Darlehen in Höhe von 1.547 TEUR und die Neuaufnahme von insgesamt 2.000 TEUR hat sich der Darlehensbestand im Vergleich zum Vorjahr von 22.218 TEUR auf 22.671 TEUR erhöht. Zudem erhielt der Zweckverband Fernwasser Südsachsen 320 TEUR Zuschüsse. Davon entfielen 230 TEUR auf die Maßnahmen Erweiterung Filteranlage Einsiedel und 90 TEUR auf die teilweise technologische Anpassung im Wasserwerk Lichtenberg.

Die Zahlungsfähigkeit des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen war im Wirtschaftsjahr 2024 unter tageweisen Einsatz des Kassenkredites jederzeit gewährleistet. Das Unternehmen verfügt zum Bilanzstichtag über einen Geldbestand von 855 TEUR. Dieser ist für die Finanzierung der laufenden Geschäftstätigkeit einschließlich der Finanzierung von Rückstellungen und Verbindlichkeiten sowie zur Finanzierung der beauftragten Investitionen nicht ausreichend. Im Wirtschaftsplan 2025 sind weitere Kreditneuaufnahmen in Höhe von 6.750 TEUR in Abhängigkeit von der zeitlichen Durchführung der Investitionen geplant.

Ertragslage (Geschäftsergebnis)

Der Verbandsvorsitzende schätzt die wirtschaftliche Lage des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen als stabil ein. Für das Wirtschaftsjahr 2024 weist der Zweckverband Fernwasser Südsachsen einen Jahresfehlbetrag von 380 TEUR aus.

Im Folgenden werden die Ansätze des Erfolgsplans den erreichten Ergebnissen gegenübergestellt. Positive Abweichungen bedeuten dabei ein Mehrergebnis im Vergleich zum Plan, negative dementsprechend Minderergebnisse.

Position	Plan 2024	Ist 2024	Abweichung	Ist 2023	Ist 2022
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	36.042	36.008	-34	33.877	32.888
<i>Grundumlage</i>	24.895	24.895	0	23.528	22.760
<i>Arbeitsumlage</i>	10.669	10.611	-58	9.854	9.567
<i>Bezugsrechtsüberschreitung</i>	0	0	0	0	0
<i>Sonstige Umsatzerlöse</i>	478	502	24	495	561
Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	1.275	1.588	313	1.427	1.969
Betriebliche Erträge	37.317	37.596	279	35.304	34.857
Materialaufwand	17.816	18.636	-820	17.566	18.172
Abschreibungen	6.097	5.879	218	5.588	5.416
Sonstige betriebliche Aufwendungen	13.140	12.886	254	11.914	11.408
Betriebliche Aufwendungen	37.053	37.401	-348	35.068	34.996
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	615	527	88	371	277
Zinsergebnis	-615	-527	88	-371	-277
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0	25
Ergebnis nach Steuern	-351	-332	19	-135	-391
Sonstige Steuern	49	48	1	48	49
Jahresergebnis	-400	-380	20	-183	-440

Die Umlagen aus dem Wasserverkauf betragen 35.506 TEUR. Die Verringerung im Vergleich zum Plan um 58 TEUR resultiert aus einer geringeren Arbeitsumlage der Verbandsmitglieder. Daraus

resultierend beträgt die durchschnittliche Umlage für Trinkwasser ca. 75,4 Cent/m³ und liegt damit über dem Plan (75,1 Cent/m³).

Die sonstigen Umsatzerlöse liegen mit 502 TEUR um 24 TEUR über Plan. Diese beinhalten u. a. die Vermietung des Verwaltungsgebäudes Theresenstraße und des Wasserbehälters Torfstraße sowie Umsatzerlöse aus Einspeisevergütung mittels Wasserkraftanlagen und Erstattung der Aufwendungen für die Ersatzwasserversorgung im Wasserwerk Lichtenberg.

Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen mit 1.588 TEUR um 313 TEUR über Plan. Darin enthalten ist hauptsächlich die mit den Abschreibungen korrespondierende Auflösung von Sonderposten (1.232 TEUR). Weitere nicht geplante sonstige betriebliche Erträge resultieren u. a. aus der höheren Erstattung von Energiesteuern über die Südsachsen Wasser GmbH (209 TEUR; Plan 51 TEUR), der Auflösung nicht in Anspruch genommener Rückstellungen (56 TEUR), Verkauf eines Grundstückes über Buchwert (40 TEUR) sowie aus Versicherungsentschädigungen (34 TEUR).

Die betrieblichen Aufwendungen (Materialaufwand, Abschreibungen und sonstige betriebliche Aufwendungen) betragen 37.401 TEUR und haben sich im Vergleich zum Plan um 348 TEUR erhöht. Größte Position im Materialaufwand ist das Rohwasserentgelt mit 12.035 TEUR. Die Aufwendungen für fremde Instandhaltungsleistungen liegen mit 2.021 TEUR um 521 TEUR über Plan. Große Einzelmaßnahmen waren Instandsetzungsarbeiten an den Rohrleitungen 04 und 09, Instandsetzungsarbeiten im Wasserwerk Großöbern, die Filterinstandsetzung im Wasserwerk Burkersdorf sowie die Beseitigung von Rohrschäden. Der Aufwand für Aufbereitungsmengen liegt trotz nahezu planmäßigen Aufbereitungsmengen mit 1.372 TEUR um 92 TEUR über Plan. Ursache sind der längerfristige Einsatz von Pulveraktivkohle, ein weiterhin hohes Preisniveau sowie Logistikkzuschläge. Der Abschreibungsaufwand liegt durch spätere Inbetriebnahmen von Investitionen mit 5.879 TEUR um 218 TEUR unter Plan. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden mit 12.886 TEUR und damit um 254 TEUR weniger als geplant in Anspruch genommen. Hauptursache ist die Abrechnung der Betriebsführungsleistung durch die Südsachsen Wasser GmbH mit 10.812 TEUR, die damit um 195 TEUR unter Plan liegt. Der Zinsaufwand für die bestehenden und die neu aufgenommenen Darlehen beträgt 527 TEUR. Die Einsparung von 88 TEUR zum Plan begründet sich mit geringeren Darlehensaufnahmen infolge des zeitlich verschobenen Investitionsaufwandes im Wasserwerk Großöbern.

Finanzbeziehungen

Grund- und Arbeitsumlage

Zur Deckung des Finanzbedarfs wurden entsprechend § 14 der Verbandssatzung Umlagen getrennt nach Grund- und Arbeitsumlage erhoben. Für das Wirtschaftsjahr 2024 setzten sich die Umlagen wie folgt zusammen:

	Wirtschaftsplan 2024	Jahresabschluss 2024
	EUR	EUR
Grundumlage Trinkwasser	23.764.000	23.764.000
Grundumlage Rohwasser	1.131.000	1.131.000
Arbeitsumlage Trinkwasser	10.183.818	10.120.368
Arbeitsumlage Rohwasser	484.798	490.440

Zum Jahresabschluss 2024 wurden keine Bezugsrechtsüberschreitungen gemäß § 14 Abs. 6 Verbandssatzung festgesetzt.

Verwendung Jahresergebnis 2023

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 183 TEUR wurde entsprechend Beschluss Nr. 305/24 der Verbandsversammlung vom 30. Mai 2024 aus dem Gewinnvortrag entnommen.

Finanzbeziehungen nach § 30 in Verbindung mit § 20 und § 27 SächsEigBVO

Weitere Finanzbeziehungen bestanden nicht.

Weitere Angaben

Die Angaben zu den Organen, zur Anzahl der Mitarbeiter, zum bestellten Abschlussprüfer und zu den Verbandsmitgliedern erfolgen im Anhang.

Chancen- und Risikobericht

Die Finanzierungsvereinbarung für die huminstoffbedingten Wasserwerksertüchtigungen im Wasserwerksverbund Burkersdorf/Einsiedel ab dem Jahr 2024 bis 2030 wurde im November 2023 unterzeichnet. Die darin enthaltene Kostenbeteiligung von 50 % basiert auf der Kostenberechnung des Jahres 2024 und geht von einer Investitionssumme von 60 Mio. EUR aus. Darüber hinaus entstehende eventuelle Mehrkosten im Ausschreibungsverfahren trägt der Zweckverband Fernwasser Südsachsen zu 100 %.

In der aktuellen allgemeinen Preisentwicklung, Verfügbarkeit von Materialien sowie Zuverlässigkeit von Dienstleistern sieht der Zweckverband Fernwasser Südsachsen ein Risiko. Insbesondere bei den Baumaßnahmen wirken sich einerseits Preissteigerungen sowie zeitliche Verzögerungen aus. Ein höherer Finanzbedarf gegenüber der mittelfristigen Finanzplanung wirkt sich über höhere Abschreibungsbeträge auf die künftige Entwicklung der Umlagen aus.

Der Zweckverband Fernwasser Südsachsen hat im Rahmen der Einkaufsgemeinschaft eine vertragliche Absicherung über den Bezug von Strom bis zum Jahr 2027 abgeschlossen. Unabhängig von der vertraglichen Vereinbarung über den Bezug von Strom besteht ein Risiko im Anstieg der Netznutzungsentgelte.

In der mittelfristigen Finanzplanung wurden Kostensteigerungen berücksichtigt. Die Entgeltzahlungsvereinbarung mit der Landestalsperrenverwaltung über die Rohwasserbereitstellung aus den Talsperren der Landestalsperrenverwaltung endet im Jahr 2025 und beinhaltet jährliche Kostensteigerungen von 2,5 %. Ab 2026 besteht ein Risiko hinsichtlich der Höhe der Kostenentwicklung, die sich in der künftigen Entwicklung der Umlagen auswirkt.

Der weiterhin hohen Gefährdung durch Cyberangriffe wird begegnet, in dem das Informationssicherheitsmanagementsystem des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen nach DIN EN ISO 27001 für alle Anlagen und Standorte konsequent umgesetzt wird. In regelmäßigen Abständen erfolgt eine Bewertung des Systems, um dessen fortdauernde Eignung, Angemessenheit und Wirksamkeit sicherzustellen.

Das bestehende Risikomanagementsystem (RMS) ist ein unverzichtbares Instrument zur Steuerung von Chancen und Risiken und ist Grundlage aller Geschäfts-, Planungs- und Kontrollprozesse. Das frühzeitige Erkennen und die Beobachtung der Entwicklung sind dabei von besonderer Bedeutung. Das RMS wurde auch im Wirtschaftsjahr 2024 hinsichtlich der strategischen und wirtschaftlichen Risikostruktur und Risikosteuerung überprüft, bewertet und aktualisiert. Das RMS ist nach den Kriterien externe, leistungswirtschaftliche und finanzwirtschaftliche Risiken sowie Risiken aus Management und Organisation aufgebaut.

Die Risikobeurteilung und Aktualisierung erfolgten halbjährlich. Die identifizierten Risiken sind zu erläutern und anhand ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und der betriebswirtschaftlichen Bedeutung zu

beurteilen sowie eingesetzte Maßnahmen und Instrumente zu deren Steuerung zu nennen. Insgesamt umfasst das RMS Risiken, die durch Unternehmensentscheidungen abwendbar bzw. in ihrer Eintrittswirkung beeinflussbar sind sowie Risiken mit unabwendbarem Risikoeintritt, aber mit Möglichkeiten zur Absicherung der Folgen. Dem Risiko von Zinssatzänderungen wurde durch langfristige Festzinsdarlehen begegnet. Infolge der mittelfristig geplanten weiteren Darlehensaufnahmen für die geplanten Investitionen steigt der Zinsaufwand kontinuierlich an. Zur Absicherung der Liquidität bestehen entsprechend der Haushaltssatzung Kassenkreditverträge. Es werden keine bestandsgefährdenden Risiken gesehen.

Ausblick

Der Wirtschaftsplan 2025 wird durch folgende Eckdaten charakterisiert:

Erträge	38.795 TEUR
Aufwendungen	39.195 TEUR
Jahresfehlbetrag	400 TEUR

Nach den Regelungen des § 14 der Verbandssatzung sind aufgrund der fehlenden Gewinnerzielungsabsicht Überschüsse eines Wirtschaftsjahres in den Folgejahren zur Minderung der Umlagen einzusetzen oder zum Ausgleich von Verlusten zu verwenden. Zum 31.12.2024 steht unter Berücksichtigung des im Wirtschaftsjahr 2024 erzielten Fehlbetrages von 380 TEUR ein Gewinnvortrag von 1.141 TEUR zur Verfügung. Dieser resultiert zum überwiegenden Teil aus der im Jahr 2021 erreichten Erstattung der Strom- und Energiesteuern über die Südsachsen Wasser GmbH. Davon sollen im Jahr 2025 zur Stabilisierung der Umlagen 400 TEUR eingesetzt werden. Das Rohwasserentgelt stellt im Erfolgsplan die größte Aufwandsposition dar. Es wurde in Höhe der mit der LTV unterzeichneten Entgeltzahlungsvereinbarung für die Jahre 2021 bis 2025 eingeplant.

Unter Berücksichtigung aller im Wirtschaftsplan getroffenen Annahmen verändern sich die Gesamtumlagen für die Wasserabgabe im Vergleich zum Vorjahresplan um 3,3 %. Dabei steigt die spezifische Umlage für Trinkwasser im Durchschnitt auf 78,0 ct/m³ (Vorjahr 75,1 ct/m³). Die Rohwasserumlage erhöht sich auf 28,2 ct/m³ (Vorjahr 27,1 ct/m³).

Im Jahr 2025 sind Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von 15.888 TEUR vorgesehen. Das Investitionsprogramm sieht im Zeitraum von 2026 bis 2028 weitere Investitionen in Höhe von insgesamt 40.080 TEUR vor. Wesentlichste Investitionsmaßnahme ist die Fortführung des Projektes „Huminstoffbedingte Wasserwerksertüchtigung im Wasserwerksverbund Burkersdorf/Einsiedel für die Jahre 2023 bis 2030“. Dazu wurde am 27.11.2023 eine Finanzierungsvereinbarung abgeschlossen, die eine Kostenübernahme von 50 % der Gesamtkosten des Projektes (ohne Kosten für Projektsteuerung) und maximal 30.000 TEUR durch den Freistaat Sachsen vorsieht. Im Jahr 2025 sind Einzahlungen des Freistaates Sachsen im Zusammenhang mit dieser Finanzierungsvereinbarung in Höhe von insgesamt 5.850 TEUR eingeplant. Im gesamten Planungszeitraum sind Einzahlungen des Freistaates Sachsen über insgesamt 21.350 TEUR geplant. Um das Investitionsprogramm des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen umsetzen zu können, sind im Planungszeitraum Darlehensneuaufnahmen über insgesamt 22.750 TEUR erforderlich. Unter Berücksichtigung der planmäßigen Tilgungen beträgt die Nettokreditaufnahme im Planungszeitraum insgesamt 13.985 TEUR.

Chemnitz, den 7. April 2025
Zweckverband Fernwasser Südsachsen

Dr. Martin Antonow
Verbandsvorsitzender

5 Beteiligung Südsachsen Wasser GmbH

Südsachsen Wasser GmbH
Theresenstraße 13
09111 Chemnitz

Rechtsform: GmbH, gegründet mit Gesellschaftervertrag vom 20.05.1994

Stammkapital: 5.112.960 Euro

Anteilseigner:

• Trinkwasserzweckverband Mittleres Erzgebirge, Annaberg-Buchholz	10,66 %
• eins energie in Sachsen GmbH & Co. KG, Chemnitz	18,45 %
• Wasserzweckverband Freiberg, Freiberg	5,28 %
• Regionaler Zweckverband Wasserversorgung Bereich Lugau-Glauchau, Glauchau	14,71 %
• Zweckverband „Kommunale Wasserversorgung/Abwasserentsorgung Mittleres Erzgebirgsvorland“, Hainichen	6,93 %
• Zweckverband Wasser und Abwasser Vogtland, Plauen	20,59 %
• Zweckverband Wasserwerke Westerstzgebirge, Schwarzenberg	10,27 %
• Regional-Wasser/Abwasserzweckverband Zwickau-Werdau, Zwickau	13,11 %

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Unternehmens ist die Betriebsführung auf dem Gebiet der Wasserversorgung und der Abwasserbeseitigung sowie die Erbringung von gewerblichen und ingenieurtechnischen Dienstleistungen auf dem Gebiet der Wasserwirtschaft für die Gesellschafter, deren Mitglieder und Verbände. Eingeschlossen sind auch kaufmännische Dienstleistungen sowie Dienstleistungen auf den Gebieten der Facharbeiterausbildung und der Vertrieb von Material und Ausrüstungen. Gegenstand des Unternehmens ist ferner die weitere Abwicklung der Erzgebirge-Wasser/Abwasser Aktiengesellschaft.

Organe: Geschäftsführung: Ute Gernke

Aufsichtsrat:

Joachim Rudler	Bürgermeister a.D., Vorsitzender
Roland Warner	Geschäftsführer der eins energie in sachsen GmbH & Co. KG, Chemnitz, stellv. Vorsitzender
Dr. Martin Antonow	Oberbürgermeister Brand-Erbisdorf
Ronny Hofmann	Bürgermeister Lunzenau
Mario Horn	Oberbürgermeister Oelsnitz/Vogtland
Sylvio Krause	Bürgermeister Amtsberg
Steffen Ludwig	Bürgermeister Reinsdorf
Thomas Proksch	Bürgermeister Annaberg-Buchholz, bis 06.08.2024
Anke Hanzlik	Bürgermeisterin Annaberg-Buchholz, ab 06.08.2024

Abschlussprüfer: Donat WP GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dresden

Mitarbeiter: 197

5.2 Finanzbeziehungen der Südsachsen Wasser GmbH

Leistungen der Südsachsen Wasser GmbH an den Zweckverband:

- Gewinnabführung 17.946,11 EUR

5.3 Bilanz- und Leistungskennzahlen der Südsachsen Wasser GmbH

	Jahr 2024	Jahr 2023	Jahr 2022
Vermögenssituation			
Investitionsdeckung	57,2%	31,29%	47,04%
Vermögensstruktur	57,4%	59,57%	54,22%
Fremdfinanzierung	0,00%	0,00%	0,00%
Kapitalstruktur			
Eigenkapitalquote	76,00%	78,27%	79,39%
Liquidität			
Effektivverschuldung	37,2%	38,88%	29,52%
kurzfristige Liquidität	269,2%	257,20%	340,48%
Rentabilität			
Eigenkapitalrendite	7,5%	6,64%	5,70%
Gesamtkapitalrendite	5,7%	5,19%	4,52%
Geschäftserfolg			
Pro-Kopf-Umsatz	92,4 T€	86,24 T€	80,28 T€
Arbeitsproduktivität	141,00%	140,20%	136,36%

Bilanzkenngrößen und sonstige Angaben der Südsachsen Wasser GmbH

		2024	2023	2022
Beschäftigtenanzahl gesamt		197	198	194
davon Angestellte		124	121	116
gewerbliche Arbeitnehmer		60	61	62
Auszubildende		13	16	16
Forderungen gesamt	T€	879,3	429,6	413,9
Verbindlichkeiten	T€	2.851,9	2.591,4	2.080,4
zzgl. Verbindlichkeiten bei Kreditinstituten	T€	0,0	0,0	0,0
flüssige Mittel	T€	5.184,2	4.650,4	5.003,7
Investitionen (Zugänge)	T€	1.323,0	2.163,0	1.478,0
Bilanzsumme	T€	18.426,1	16.801,3	15.717,0
Umsatzerlöse	T€	17.004,9	15.695,8	14.289,7

5.4 Lagebericht der Südsachsen Wasser GmbH

Gegenstand der Gesellschaft

Gegenstand des Unternehmens ist die Betriebsführung auf dem Gebiet der Wasserversorgung und der Abwasserbeseitigung sowie die Erbringung von gewerblichen und ingenieurtechnischen Dienstleistungen auf dem Gebiet der Wasserwirtschaft für die Gesellschafter, deren Mitglieder und Verbände. Eingeschlossen sind auch kaufmännische Dienstleistungen sowie Dienstleistungen auf den Gebieten der Facharbeiterausbildung und der Vertrieb von Material und Ausrüstungen.

Geschäftsmodelle, Ziele und Strategien

Die Südsachsen Wasser GmbH hat ihren Sitz in Chemnitz, Theresenstraße 13, weitere Standorte sind in Chemnitz in der Schneeberger Straße 8 und in Plauen in der Hammerstraße 28.

Kerngeschäft der Südsachsen Wasser GmbH ist mit einem Anteil von ca. 70 % der Umsatzerlöse die Betriebsführungsleistung für den Zweckverband Fernwasser Südsachsen. Ziel ist eine sichere, bedarfsgerechte, nachhaltige sowie kostengünstige Trinkwasserlieferung an die Verbandsmitglieder des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen. Die beim Betrieb der Fernwasserversorgung gesammelten Erfahrungen und Erkenntnisse fließen in die weiteren Geschäftsfelder ingenieurtechnische Leistungen, anlagentechnische Leistungen, Laborleistungen, kaufmännische Leistungen und weitere Dienstleistungen ein. Dabei werden ca. 30 % der Umsatzerlöse erwirtschaftet.

Zweigniederlassungen

Die Gesellschaft hat keine Zweigniederlassungen.

Beteiligung an der AVS-Ausbildungsverbund Versorgungswirtschaft Südsachsen gGmbH

Die gemeinnützige Gesellschaft ist eine 100%ige Tochter der Südsachsen Wasser GmbH. Gegenstand ist die Aus- und Weiterbildung vor allem für die regionalen Ver- und Entsorgungsunternehmen in Südsachsen. Die Gesellschaft weist für das Geschäftsjahr vom 1. September 2023 bis 31. August 2024 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 110 TEUR (Plan -169 TEUR) aus. Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 110 TEUR wurde vollständig aus dem Gewinnvortrag entnommen.

Forschung und Entwicklung

Die Gesellschaft betreibt keine eigenständige Forschung und Entwicklung. Bei der Optimierung der Wasseraufbereitungsprozesse und der Wasseranalytik im Rahmen der Betriebsführungsleistung für den Zweckverband Fernwasser Südsachsen arbeitet die Südsachsen Wasser GmbH eng mit Universitäten, Hochschulen und Forschungseinrichtungen zusammen. Mitarbeiter der Südsachsen Wasser GmbH betreuen regelmäßig Praktikanten, Bachelor- oder Masterarbeiten verschiedener Universitäten und Hochschulen. Sie bieten umfassende Anleitung und Unterstützung bei der Bearbeitung der gestellten Aufgaben. Im Geschäftsjahr 2024 fertigte ein BA-Student (Studiengang Chemie und Verfahrenstechnik) im Labor zwei Praxisarbeiten zu den Themen „Qualitätsmanagement im Trinkwasserlabor im Bereich Mikrobiologie“ sowie „Daphnientest nach DIN 38412-L30“. Ein weiterer BA-Student stellte seine Abschlussarbeit „Pilotierung einer Versuchsanlage für die Grobaufbereitung von Rohwasser zur Ermittlung der optimalen Aufbereitungstechnologie im Wasserwerk Burkersdorf“ fertig.

Umwelt- und Arbeitnehmerbelange

Im Geschäftsjahr 2024 stand den Mitarbeitern ein umfangreiches Angebot an in- und externen Schulungen zur Vertiefung bzw. dem Erwerb des notwendigen Fachwissens zur Verfügung. Im Rahmen interner Seminare erfolgten u. a. die Weiterbildung für Leitstandsfahrer, für elektrisch unterwiesene Personen, für befähigte Personen für Chlorgas, Chlordioxid und Chemikalienanlagen, für Energieverantwortliche und zum Risiko- und Krisenmanagement für den Zweckverband Fernwasser Südsachsen. Weiterhin fanden Schulungen zur IT-Sicherheit und zum Zonenkonzept im Rahmen der Zugangs- und Schließberechtigungen statt. Zudem nahmen Mitarbeiter an externen Weiterbildungsseminaren, wie z. B. zur Strahlenschutzfachkunde, Arbeitssicherheit, zum kathodischen Korrosionsschutz von Gas- und Wasserversorgungsanlagen sowie zur Planung von Photovoltaik- und Blitzschutzanlagen teil.

Bezüglich der Abwehr von Cyberattacken ist das richtige Verhalten der Mitarbeiter der Südsachsen Wasser GmbH von wachsender Bedeutung. Aus diesem Grund wurde das 2023 eingeführte professionelle Dienstleistungsprogramm zur Schulung der Mitarbeiter hinsichtlich IT-Sicherheit

weitergeführt. Durch spezielle E-Mail-Tests mit simulierten Schadmails sowie durch Schulungsangebote zum Thema „Cyberangriffe“ werden alle Mitarbeiter für den Schutz der kritischen Infrastruktur sensibilisiert.

Die ehrenamtliche Mitarbeit in verschiedenen DVGW-Fachgremien, wie dem Lenkungsausschuss 1 "Wasserwirtschaft/Wassergüte", dem Projektkreis „Analytik“ und dem Projektkreis „Flockung“ sowie dem Arbeitskreis „Wasseraufbereitungsverfahren“ und dem Arbeitskreis „Prozesssteuerung und Energieeffizienz“, wurde zum ständigen Erfahrungsaustausch und Wissenstransfer genutzt.

Die Ausbildung des Facharbeiternachwuchses ist für die Südsachsen Wasser GmbH ein wichtiger Punkt zur eigenen Nachwuchsgewinnung. Im Berichtsjahr wurden durchschnittlich 13 Auszubildende/Praktikanten ausgebildet. Im Geschäftsjahr haben fünf Auszubildende ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen. Zudem begannen 2024 drei Jugendliche ihre Ausbildung zum Umwelttechnologen für Wasserversorgung, Anlagenmechaniker sowie Elektroniker für Betriebstechnik. Ein ehemaliger Auszubildender begann im August 2024 sein Techniker-Studium.

Stetig steigende Preise sowie die Verknappung von Energieressourcen verlangen mehr denn je bewusste und damit energiesparende Verhaltensweisen. Schon in 2023 wurden umfangreiche Energiesparmaßnahmen begonnen und umgesetzt. Notwendige Ersatzbeschaffungen im Fahrzeugbestand wurden unter Beachtung des Zieles, Emissionen weiter zu verringern, durch den Einsatz weiterer Elektrofahrzeuge getätigt. Alle Mitarbeiter erhielten umfangreiche Anleitungen zum energieeffizienten Verhalten, besonders auch im Zusammenhang mit Fahrzeugen. Als wesentliche Maßnahme wurde am Standort Schneeberger Straße eine Photovoltaikanlage mit einer installierten Leistung von 99,88 kWp im Juli 2024 in Betrieb genommen. Bis zum Jahresende 2024 wurde eine Gesamterzeugung in Höhe von 43,6 MWh gemessen. Die eigenerzeugte Energie konnte zu ca. 94 % am Standort Schneeberger Straße selbst verbraucht werden.

Zertifizierung und Akkreditierung

Die Südsachsen Wasser GmbH hat verschiedene Managementsysteme etabliert, auf deren Grundlage alle betrieblichen Prozesse, Abläufe und Organisationsstrukturen kontinuierlich analysiert und in Auswertung der Erkenntnisse weiter verbessert werden. Die Resultate der damit verbundenen Überwachungsaudits und Re-Zertifizierungen belegen regelmäßig das erreichte Niveau bei der Erfüllung aller Aufgaben.

Die Südsachsen Wasser GmbH absolvierte im März 2024 im Rahmen der Betriebsführungsleistung für den Zweckverband Fernwasser Südsachsen ein turnusmäßiges Überwachungsaudit zum Informationssicherheitsmanagementsystem nach DIN EN ISO/IEC 27001:2022. Dabei konnte sie nachweisen, dass alle sich aus der Zugehörigkeit des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen zur kritischen Infrastruktur ergebenden gesetzlichen Auflagen und Anforderungen eingehalten und die Maßnahmen zum Schutz der Daten umgesetzt werden.

Das Labor der Südsachsen Wasser GmbH ist nach DIN EN ISO/IEC 17025:2018 durch die DAkkS akkreditiert. Ein Überwachungsaudit im September 2024 mit den Schwerpunkten chemische und mikrobiologische Analytik, Probenahme und Qualitätsmanagementsystem verlief an allen Standorten ohne Beanstandungen. Die Auditoren bescheinigten dem Labor der Südsachsen Wasser GmbH eine sehr hohe Fachkompetenz und eine herausragende Arbeit, so dass im Ergebnis der Überprüfung die Akkreditierung aufrechterhalten wird.

Im November 2024 fand die Re-Zertifizierung zur Aufrechterhaltung des Qualitätsmanagements nach DIN EN ISO 9001:2015 und des Energiemanagements nach DIN EN ISO 50001:2018 statt: Beide Managementsysteme sind für die Südsachsen Wasser GmbH die Basis, sich ständig zu verbessern und weiterzuentwickeln.

Geschäftsverlauf und Lage

Die Hauptaufgabe der Südsachsen Wasser GmbH ist die Betriebsführungsleistung für den Zweckverband Fernwasser Südsachsen. Sie umfasst die Bedienung und Wartung aller wasserwirtschaftlichen und sonstigen Anlagen, die Steuerung und Überwachung aller Aufbereitungs- und Verteilungsprozesse, die Güteüberwachung des Roh- und Trinkwassers, die Betreuung von Investitions- und Instandhaltungsmaßnahmen, den Betrieb des Kommunikationsnetzes, die Gewährleistung aller kaufmännischen und Verwaltungsprozesse sowie den Aufbau und die Aufrechterhaltung von Managementsystemen. Die Südsachsen Wasser GmbH wurde dieser Aufgabe jederzeit gerecht.

Das abgegebene Trinkwasser entsprach stets den hohen Qualitätsanforderungen der Trinkwasserverordnung und wurde den Verbandsmitgliedern zuverlässig in der benötigten Menge bereitgestellt.

Durch die ständige Optimierung der Anlagen und deren effizientem Betrieb war es möglich, den notwendigen Aufwand so gering wie möglich zu halten. Aufgrund der hohen Fachkompetenz der Mitarbeiter, der über Jahre gewachsenen Anlagen und Ortskenntnis sowie des Zusammenwirkens aller konnten auch sehr komplexe Arbeiten ohne Versorgungsausfälle und teilweise sogar bei laufendem Betrieb ausgeführt werden.

Die Vorbereitung und Betreuung der Investitions- und Instandhaltungsmaßnahmen des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen konzentrierte sich im Wesentlichen auf Maßnahmen zur dauerhaften Gewährleistung der Versorgungssicherheit und der Wirtschaftlichkeit der Betriebsanlagen. Im Geschäftsjahr 2024 wurden Maßnahmen zur Erweiterung der Filteranlage im Wasserwerk Einsiedel, zur teilweisen technologischen Anpassung des Wasserwerkes Lichtenberg und die Teilerneuerung der Fernwasserleitung RL27 Sehmatatal fortgeführt.

Die Leistungen der Ingenieur- und Anlagentechnik beinhalten hauptsächlich verfahrens- und ausrüstungstechnische Beratungen und Planungen sowie die Erstellung von konzeptionellen Lösungen. Zudem ist der Fachbereich Anlagentechnik Partner für die Errichtung und Instandhaltung wasserwirtschaftlicher Anlagen, wie beispielsweise von Pump-, Desinfektions-, Filter- oder Dosieranlagen. So installierte der Fachbereich Anlagentechnik beispielsweise mehrere Versuchsfilteranlagen.

Die Zusammenarbeit des Labors der Südsachsen Wasser GmbH mit den Gesellschaftern und weiteren Vertragspartnern bei der Überwachung der Wassergüte sowie bei der Beratung zur Qualitätssicherung wurde in bewährter Weise erfolgreich fortgeführt. Mit Inkrafttreten der neuen Trinkwasserverordnung war das Labor sofort ein kompetenter Partner für die Bestimmung aller neuen Parameter und entsprechender Beratungsleistungen. Dadurch konnte das Labor bundesweit neue Kunden gewinnen.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vermögenslage

Die Bilanz der Südsachsen Wasser GmbH schließt mit einer Bilanzsumme in Höhe von 18.426 TEUR ab. Infolge der durchgeführten Investitionen erhöhte sich das Anlagevermögen. Das Eigenkapital hat sich im Geschäftsjahr um die teilweise Ausschüttung des Vorjahresgewinns vermindert und um die Erhöhung der Gewinnrücklagen sowie um den Jahresüberschuss 2024 wieder erhöht, sodass das Eigenkapital insgesamt angestiegen ist.

Im Dreijahresvergleich lassen sich ausgewählte Eckdaten und Kennzahlen wie folgt darstellen:

Geschäftsjahr		2024	2023	2022
Betriebsleistung	TEUR	16.817	15.986	14.661
Abschreibungen	TEUR	757	677	695
Finanzergebnis	TEUR	76	43	1
Sondereinflüsse	TEUR	89	113	104
Jahresüberschuss	TEUR	1.054	873	711
Umsatzrentabilität	%	6,2	5,6	5,0
Eigenkapitalrentabilität	%	7,5	6,6	5,7
Bilanzstichtag		31.12.2024	31.12.2023	31.12.2022
Bilanzsumme	TEUR	18.426	16.801	15.717
Investitionen	TEUR	1.323	2.163	1.478
Eigenkapital	TEUR	14.004	13.150	12.477
Geschäftsjahr		2024	2023	2022
Eigenkapitalquote	%	76,0	78,2	79,3
Verschuldungsgrad *	%	15,5	15,4	13,2
Anlagendeckungsgrad I	%	132,4	131,4	146,4
Geschäftsjahr		2024	2023	2022
Mittelzufluss/-abfluss aus				
Laufender Geschäftstätigkeit	TEUR	1.955	2.006	1.087
Investitionstätigkeit	TEUR	-1.218	-2.159	-1.448
Finanzierungstätigkeit	TEUR	-203	-201	-181
Finanzmittelbestand am Jahresende	TEUR	5.184	4.650	5.004

* Ohne Berücksichtigung von Rückstellungen

Finanzlage

2024 war die Südsachsen Wasser GmbH jederzeit in der Lage, alle Zahlungsverpflichtungen fristgemäß in voller Höhe zu bedienen. An die Gesellschafter wurde im Geschäftsjahr 2024 entsprechend der Beschlussfassung 02/24 der Gesellschafterversammlung ein Gewinnanteil in Höhe von 200 TEUR ausgeschüttet. Die Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von 1.323 TEUR wurden aus dem Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit finanziert.

Wesentlichste Maßnahme war die Fertigstellung der neuen Mehrzweckhalle für Ausbildung und Anlagentechnik am Standort Schneeberger Straße in Höhe von 604 TEUR. Damit entstanden zusätzliche Fachkabinette für die AVS-Ausbildungsverbund Versorgungswirtschaft Südsachsen gGmbH sowie moderne Büro-, Umkleide- und Sanitärräume für die Mitarbeiter des Fachbereiches Anlagentechnik. Weiterhin wurden 93 TEUR in eine Photovoltaikanlage investiert. In neue Labortechnik wurden 94 TEUR, für die Aktualisierung und Erweiterung der IT-Infrastruktur einschließlich Softwareanwendungen wurden 60 TEUR sowie für die Ersatzbeschaffungen des Fuhrparkes 256 TEUR investiert.

Zur Erhöhung der Kapitalrücklage der AVS-Ausbildungsverbund Versorgungswirtschaft Südsachsen gGmbH wurden 150 TEUR für die Erneuerung weiterer Fachkabinette zur Verfügung gestellt.

Das Unternehmen verfügt zum Bilanzstichtag über einen Liquiditätsbestand in Höhe von 5.184 TEUR. Dieser wird für die laufende Geschäftstätigkeit einschließlich der Finanzierung von Rückstellungen und Investitionen, insbesondere für die laufenden und geplanten Baumaßnahmen am Standort Schneeberger Straße, benötigt.

Ertragslage Geschäftsergebnis

Aus Sicht der Geschäftsführung verlief das Geschäftsjahr 2024 für die Gesellschaft positiv. Im Geschäftsjahr 2024 wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 1.054 TEUR erzielt.

Im Folgenden werden die Ansätze des Erfolgsplans den erreichten Ergebnissen gegenübergestellt.

	Plan 2024 TEUR	Ist 2024 TEUR	Abweichungen TEUR	Ist 2023 TEUR	Ist 2022 TEUR
Umsatzerlöse	15.833	17.005	1.172	15.696	14.289
Betriebsführungsleistung	11.610	11.271	-339	10.397	10.247
Wasserwirtschaftliche Dienstleistungen	3.911	5.382	1.471	5.041	3.777
Sonstige Dienstleistungen	312	352	40	258	265
Bestandsveränderung	0	-194	-194	108	329
Andere Aktivierte Eigenleistungen	31	4	-27	180	34
Sonstige betriebliche Erträge	51	309	258	266	263
<i>dar. Erstattung Strom- und Energiesteuer</i>					
<i>Anteil Verband FWS</i>	51	209	158	135	138
Betriebliche Erträge	15.915	17.124	1.209	16.250	14.915
Materialaufwand	570	751	181	1.142	853
Personalaufwand	12.144	12.060	-84	11.195	10.479
Abschreibungen	770	757	-13	677	695
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.971	2.023	52	1.981	1.866
<i>dar. Erstattung Strom- und Energiesteuer</i>					
<i>Anteil Verband FWS</i>	51	209	158	135	138
Betriebliche Aufwendungen	15.455	15.591	136	14.995	13.893
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	60	79	19	44	2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	3	3	1	1
Zinsergebnis	60	76	16	43	1
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	152	526	374	394	280
Ergebnis nach Steuern	368	1.083	715	904	743
Sonstige Steuern	44	29	-15	31	32
Jahresergebnis	324	1.054	730	873	711

Für die Betriebsführungsleistung wurden dem Zweckverband Fernwasser Südsachsen 11.271 TEUR berechnet. Davon betragen die Erlöse aus der Betreuung der Investitionen des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen 459 TEUR. Im Rahmen der wasserwirtschaftlichen Dienstleistungen erzielten das Labor der Südsachsen Wasser GmbH sowie die Ingenieur- und Anlagentechnik unter Berücksichtigung der Bestandsveränderungen Erträge in Höhe von 5.188 TEUR. Darin enthalten sind einmalige Umsätze des Labors aus einem Sonderprojekt. Darüber hinaus wurden weitere Umsatzerlöse in Höhe von 352 TEUR, unter anderem durch Leistungen der Bezügerechnung, die Geschäftsbesorgung für die AVS-Ausbildungsverbund Versorgungswirtschaft Südsachsen gGmbH, Mieteinnahmen sowie Verkäufe von Material erwirtschaftet. Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 309 TEUR beinhalten hauptsächlich die Erstattung der Strom- und Energiesteuern für den Zweckverband Fernwasser Südsachsen in Höhe von 209 TEUR. Weitere 100 TEUR resultieren insbesondere aus Versicherungsentschädigungen, Verkäufen von Anlagevermögen, aus der Auflösung von Rückstellungen sowie aus periodenfremden Erträgen. Insgesamt betragen die betrieblichen Erträge 17.124 TEUR und sind damit um 1.209 TEUR höher als geplant.

Die betrieblichen Aufwendungen wurden mit 15.591 TEUR und damit insgesamt um 136 TEUR überplanmäßig in Anspruch genommen. Der um 181 TEUR höhere Materialaufwand hängt direkt mit den Mehrerlösen aus den wasserwirtschaftlichen Dienstleistungen zusammen. Der Personalaufwand beträgt 12.060 TEUR. Die Planunterschreitung von 84 TEUR begründet sich mit zeitversetzten Stellenwiederbesetzungen sowie Eltern- und Teilzeitvereinbarungen. Zur Entlastung künftiger Geschäftsjahre wurden Rückstellungen im Rahmen der Altersversorgung erhöht. Die Abschreibungen

liegen mit 757 TEUR infolge der verzögerten Fertigstellung der neuen Mehrzweckhalle für Ausbildung und Anlagentechnik um 13 TEUR unter Plan.

Angaben nach § 99 Sächsische Gemeindeordnung

Finanzbeziehungen

Vom Jahresüberschuss 2023 wurde gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung im Geschäftsjahr 2024 ein Anteil in Höhe von 200.000,00 EUR an die Gesellschafter ausgeschüttet sowie 672.609,14 EUR in die Gewinnrücklagen eingestellt.

Verlustabdeckungen, sonstige Zuschüsse, sonstige Vergünstigungen, Bürgschaften und sonstige Gewährleistungen durch die Gesellschafter bestanden nicht.

Weitere Angaben

Die Angaben zu den Organen, zur Anzahl der Mitarbeiter, zum bestellten Abschlussprüfer und zu den Namen und Beteiligungsanteilen der Anteilseigner erfolgen im Anhang.

Chancen- und Risikobericht

Risiken sind untrennbar mit jeder unternehmerischen Tätigkeit verbunden und können den Prozess der Zielsetzung und Zielerreichung negativ beeinflussen. Sie resultieren ursachenbezogen aus der Unsicherheit zukünftiger Ereignisse mit der Möglichkeit von Abweichungen gegenüber einer festgelegten Zielgröße. Die rechtzeitige Verifizierung und Bewältigung von Risiken verhindert unternehmensgefährdende Krisen. Dieser Vorgang wird über das Risikomanagement gesteuert.

Mit dem Risikomanagement wird die Grundlage geschaffen, die gesetzlichen Anforderungen an eine pflichtgemäße Ausübung von Leitungsaufgaben zu erfüllen und die Risiken im Lagebericht zutreffend darzustellen. Die Planung, Umsetzung und Bewertung der Maßnahmen zur Beherrschung der Chancen und Risiken und deren Bewertung ist die Basis der unternehmerischen Tätigkeit. Die Bewertung enthält externe, leistungswirtschaftliche und finanzwirtschaftliche Risiken sowie Risiken aus Management und Organisation. Die identifizierten Schwachpunkte werden erläutert und anhand ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und der betriebswirtschaftlichen Bedeutung beurteilt sowie eingesetzte Maßnahmen und Instrumente zu deren Steuerung benannt. Das frühzeitige Erkennen und die Beobachtung der Entwicklung sind dabei von besonderer Bedeutung.

Das Risikomanagementsystem der Südsachsen Wasser GmbH wurde im Berichtsjahr halbjährlich bezüglich der strategischen und wirtschaftlichen Risikostruktur und Risikosteuerung überprüft, bewertet und aktualisiert. So werden die nicht auszuschließenden Materialbeschaffungsrisiken und Preisentwicklungen permanent eingeschätzt.

Der zunehmenden Gefährdung durch Cyberangriffe, auch aufgrund des Krieges in der Ukraine, wird begegnet, in dem das Informationssicherheitsmanagementsystem nach DIN EN ISO 27001 für alle Anlagen und Prozesse der Südsachsen Wasser GmbH konsequent umgesetzt wird. Neben den technischen Voraussetzungen zur Abwehr von Cyberattacken ist das richtige Verhalten der Mitarbeiter der Südsachsen Wasser GmbH von wachsender Bedeutung. Aus diesem Grund wird seit 2023 ein professionelles Dienstleistungsprogramm zur Schulung der Mitarbeiter eingesetzt.

Im Rahmen des Risiko- und Krisenmanagements werden die Mitglieder des Krisenstabes regelmäßig zu bestimmten Szenarien, wie z. B. Blackout, geschult. Zur Sicherstellung der Handlungsfähigkeit in der Betriebsführung auch bei Notsituationen wurden Havarieübungen konsequent fortgeführt und auf das Szenario „weitläufiger Kommunikationsausfall in Folge Energieausfall“ ausgedehnt.

Allgemeine Risiken der künftigen Entwicklung sowie wesentliche spezielle Geschäftsrisiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden, sind derzeit nicht erkennbar. Risiken aus Preisänderungen, Ausfall und Liquiditätsrisiken, Risiken aus Zahlungsstromschwankungen sowie wesentliche Risiken infolge des Krieges in der Ukraine bestehen nicht. Die Gesellschaft sieht aus heutiger Sicht bei den

wasserwirtschaftlichen Dienstleistungen eine weiterhin stabile Entwicklung auf dem Markt. Chancen werden analysiert und im Fall einer positiven Bewertung umgesetzt.

Hinsichtlich des zunehmenden Fachkräftemangels in Deutschland sieht sich die Südsachsen Wasser GmbH durch den Betrieb einer krisensicheren Versorgungsinfrastruktur und der damit verbundenen Arbeitsplatzsicherheit sowie aufgrund der eigenen Ausbildung von Facharbeitern, umfangreichen Weiterbildungsmaßnahmen, der Unterstützung eigener Mitarbeiter beim Studium und der Bereitschaft, sich kontinuierlich weiterzuentwickeln, gut aufgestellt.

Prognosebericht

Der Wirtschaftsplan 2025 ist durch folgende Eckdaten charakterisiert:

Erträge	16.543 TEUR
Aufwendungen einschließlich Steueraufwand	16.217 TEUR
Jahresüberschuss	326 TEUR

Die Südsachsen Wasser GmbH beschäftigte am 31.12.2024 182 Mitarbeiter (174,2 VAK). Der Planwert per 31.12.2024 beträgt 186 Mitarbeiter (178,8 VAK), alle Angaben jeweils ohne Auszubildende/BA-Studenten. Insbesondere in der Abteilung Betrieb sind Aufstockungen durch Doppelbesetzungen im Rahmen von Nachfolgeregelungen sowie der Einsatz eigener Reinigungskräfte für die Reinigung der wasserwirtschaftlichen Anlagen geplant. Im Ergebnis enthält die Stellenübersicht per 31.12.2025 187 Mitarbeiter (180,1 VAK).

Die Finanzierung von Investitionen in Höhe von 665 TEUR erfolgt ausschließlich aus Eigenmitteln. Die geplanten Investitionen dienen überwiegend dem Ersatz von nicht mehr wirtschaftlich nutzungsfähigen Vermögensgegenständen in Höhe von 510 TEUR sowie der Erweiterung der Photovoltaikanlage auf der Schneeberger Straße in Höhe von 20 TEUR. Seit der Inbetriebnahme des Laborgebäudes auf der Schneeberger Straße im Geschäftsjahr 1993 wurden keine umfassenden Erneuerungen durchgeführt. In der Wirtschaftsplanung 2025 erfolgt die Weiterführung der Planung für die Baumaßnahme Laborgebäude Schneeberger Straße mit einer Jahresscheibe von 135 TEUR.

Im Finanzplan wird im Ergebnis steigender Umsätze ein ebenfalls kontinuierlich steigender Jahresüberschuss in Höhe von 326 TEUR im Planjahr 2025 bis 332 TEUR im Planjahr 2028 angestrebt. Im Zeitraum von 2026 bis 2028 sind weitere Investitionen in Höhe von insgesamt 5.429 TEUR, vorrangig für die Baumaßnahme Laborgebäude Schneeberger Straße, geplant. Die zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel sind im gesamten Planungszeitraum für die Begleichung aller bestehenden bzw. noch entstehenden Verbindlichkeiten ausreichend. Der Finanzmittelfond sinkt zum Ende des Planungszeitraumes bedingt durch die geplante Investitionstätigkeit auf ca. 800 TEUR. Die Zahlungsfähigkeit ist jederzeit ohne Kreditaufnahmen gesichert.

Chemnitz, den 26. März 2025

Ute Gernke
Geschäftsführerin

6 Beteiligung Ausbildungsverbund Versorgungswirtschaft Südsachsen gGmbH

6.1 Übersicht

AVS - Ausbildungsverbund Versorgungswirtschaft Südsachsen
gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Sitz:	Theresenstraße 13 09111 Chemnitz	
Ausbildungsstätte:	Erfenschlager Straße 34 09125 Chemnitz	Schneeberger Straße 8 09125 Chemnitz
Rechtsform:	GmbH gegründet mit Gesellschaftsvertrag vom 02.02.1998	
Stammkapital:	51.150,00 €. Es wurde erbracht durch Einbringung von Flurstücken, Gebäuden, Zubehör und Inventar.	
Anteilseigner:	100 % der Anteile werden von der Südsachsen Wasser GmbH gehalten.	

Unternehmensgegenstand:

Die AVS gGmbH führt Maßnahmen der Aus-, Fort- und Weiterbildung vorrangig im Auftrage der öffentlichen Hand für öffentlich getragene oder mit öffentlichen Aufgaben betraute Ver- und Entsorgungsunternehmen der Region Südsachsen durch. Die Gesellschaft ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Das Geschäftsjahr der Gesellschaft verläuft jeweils vom 01.09. eines Kalenderjahres bis zum 31.08. des folgenden Kalenderjahres.

Geschäftsführung:	Ute Gernke
Abschlussprüfer:	eureos GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dresden
Mitarbeiter:	10

6.2 Finanzbeziehungen Ausbildungsverbund Versorgungswirtschaft Südsachsen gGmbH

Zwischen dem Trinkwasserzweckverband Mittleres Erzgebirge und der AVS gGmbH bestehen keine Finanzbeziehungen.

Zwischen der Gemeinde und der AVS gGmbH bestehen keine Finanzbeziehungen.

6.3 Bilanz- und Leistungskennzahlen

Ausbildungsverbund Versorgungswirtschaft Südsachsen gGmbH

	Jahr 2024	Jahr 2023	Jahr 2022
Vermögenssituation			
Investitionsdeckung	113,1%	26,55%	25,15%
Vermögensstruktur	87,1%	83,20%	64,26%
Fremdfinanzierung	0,0%	0,00%	0,00%
Kapitalstruktur			
Eigenkapitalquote	95,6%	94,21%	84,68%
Eigenkapitalreichweite	22,6	---	---
Liquidität			
Effektivverschuldung	6,7%	16,28%	33,9%
kurzfristige Liquidität	1.481,7%	614,33%	294,99%
Rentabilität			
Eigenkapitalrendite	-3,7%	0,82%	3,17%
Gesamtkapitalrendite	-3,5%	0,78%	2,68%
Geschäftserfolg			
Pro-Kopf-Umsatz	111,8 T€	119,83 T€	127,08 T€
Arbeitsproduktivität	168,7%	190,88%	196,52%

Bilanzkenngrößen und sonstige Angaben der Ausbildungsverbund Versorgungswirtschaft Südsachsen gGmbH

		2024	2023	2022
Beschäftigtenanzahl gesamt		10	9	8
davon Angestellte		10	9	7
gewerbliche Arbeitnehmer		0	0	1
Auszubildende		0	0	0
Forderungen gesamt	T€	169,4	116,5	106,3
kurzfr. Verbindlichkeiten	T€	26,8	90,0	433,4
Verbindlichkeiten bei Kreditinstituten	T€	0,0	0,0	0,0
flüssige Mittel	T€	200,8	407,2	1.153,8
Investitionen (Zugänge)	T€	185,2	621,9	497,8
Bilanzsumme	T€	3.137,8	3.314,4	3.580,8
Umsatzerlöse	T€	1.117,5	1.078,5	1.016,6

6.4 Lagebericht Ausbildungsverbund Versorgungswirtschaft Südsachsen gGmbH

Grundlage der Gesellschaft

Die AVS - Ausbildungsverbund Versorgungswirtschaft Südsachsen gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung (AVS gGmbH) ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der Südsachsen Wasser GmbH (SW GmbH).

Geschäftsmodelle, Ziele und Strategien

Gegenstand der AVS gGmbH ist die Aus- und Weiterbildung vor allem für die regionalen Ver- und Entsorgungsunternehmen in Südsachsen. Die Anpassung der Ausbildung an die Entwicklung der Wasserbranche ist das ständige Ziel der AVS gGmbH. Zwischen der SW GmbH und der AVS gGmbH

besteht ein Geschäftsbesorgungsvertrag, um für die AVS gGmbH den Verwaltungsaufwand gering zu halten. Damit konzentriert sich die AVS gGmbH vollständig auf den Unternehmensgegenstand.

Zweigniederlassungen

Die Gesellschaft hat keine Zweigniederlassungen.

Forschung und Entwicklung

Die Gesellschaft betreibt keine eigenständige Forschung und Entwicklung. Sie nutzt jedoch den allgemeinen technischen Fortschritt zur Vermittlung an die Auszubildenden, speziell im Hinblick auf die Automatisierung der Wasserbranche, die in den letzten Jahren stattgefunden hat und ständig voranschreitet.

Umwelt- und Arbeitnehmerbelange

Die Einsparung von Energie durch kontinuierliche Verbesserung der Prozesse und die Erhöhung der Energieeffizienz ist zentraler Bestandteil der Unternehmenspolitik. Die Ausbildungsstätten in der Erfenschlager Straße sowie in der Schneeberger Straße nutzen dem Stand der Technik entsprechende Heizungs- und Lüftungstechnik sowie ausbildungsspezifische Anlagen- und Gerätetechnik. In den vergangenen Jahren konnte, inklusive des abgeschlossenen Austausches der Leuchtmittel auf LED-Technik, eine kontinuierliche Steigerung der Energieeffizienz erreicht werden. Damit liegt ein energetisch hoher Stand der Ausbildungsstätten vor. Um weitere Effekte aus allgemeinen energiesparenden Verhaltensweisen zu generieren, erfolgen jährliche Unterweisungen aller Auszubildenden und Ausbilder. Die Arbeitnehmerbelange werden durch einen Betriebsrat vertreten.

Geschäftsverlauf und Lage

Statt der geplanten 50 Auszubildenden in Komplettausbildung starteten 47 Auszubildende die Erstausbildung im Ausbildungsverbund. Im Modulbereich wurde mit sechs Auszubildenden (Plan fünf) begonnen. Über das Ausbildungsjahr hinweg konnte ein weiterer Auszubildender in Modulen ausgebildet werden. Damit absolvierten im Ausbildungsjahr 2023/2024 insgesamt 163 Auszubildende (145 Komplettausbildungen sowie 18 Auszubildende in Modulen) ihre Berufsausbildung in der AVS gGmbH. Durch vorzeitige Auflösung des Ausbildungsverhältnisses konnte eine Komplettausbildung nicht zu Ende geführt werden.

32 Auszubildende beendeten nach erfolgreich bestandenen Prüfungen ihre Ausbildung als Anlagenmechaniker, Elektroniker für Betriebstechnik, Fachkraft für Abwassertechnik, Fachkraft für Wasserversorgungstechnik sowie Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft. Dabei konnte die AVS gGmbH erneut Sachsens besten Auszubildenden im Bereich der umwelttechnischen Berufe ehren.

Im Ausbildungsjahr 2023/2024 wurde die Ausbildungsstätte am Standort Schneeberger Straße mit hochmodernen Fachkabinetten für die Ausbildung der Mechatroniker sowie Elektroniker für Betriebstechnik in Betrieb genommen. Damit erfolgt mit Beginn des Ausbildungsjahres 2024/2025 die grundlagenspezifische Ausbildung der beiden Berufsbilder vollständig durch die AVS gGmbH. Diese Räumlichkeiten werden über einen langfristigen Mietvertrag von der SW GmbH angemietet. Ursprünglich war die Inbetriebnahme ab dem Ausbildungsjahr 2023/2024 geplant.

Aktivitäten im Ausbildungsjahr

Das Ausbildungsjahr startete, wie auch in den Vorjahren, für die Berufsanfänger mit dem bewährten Berufsanfängerseminar und der DRK-Ersthelferausbildung. Zudem wurde, wie in den Vorjahren, die kontinuierliche und konstruktive Zusammenarbeit mit den Ausbildungspartnern zum beiderseitigen Vorteil fortgeführt. Dazu dienten z. B. die Begleitung der Auswahlprozesse neuer Auszubildender sowie laufende Kontaktpflege mit den Eltern und den Berufsschulzentren.

Die Auszubildenden nutzten zusätzliche, nicht in den Ausbildungsverordnungen vorgeschriebene Angebote der AVS gGmbH zur vertiefenden Ausprägung der Fähig- und Fertigkeiten wiederum sehr umfangreich. Dies betraf insbesondere die Komplexe Schweißen und die Elektrotechnik.

Auszubildende mit Lernschwierigkeiten erhielten Stützunterricht mittels „Assistierte Ausbildung flexibel“ (AsA flex), um eine zielgerichtete und individuelle Förderung der Auszubildenden zu gewährleisten.

Die AVS gGmbH nutzte die Ausbildungsmessen bzw. entsprechende Veranstaltungen, wie z. B. bei der Berufsorientierungsmesse der Industrie- und Handelskammer Chemnitz oder der Ausbildungsmesse "Beruf und Bildung am Sachsenring", um die interessierten Jugendlichen über die Berufe der Ver- und Entsorgungsbranche zu informieren. In diesem Zusammenhang wurde für einen weiteren Ausbau des Bekanntheitsgrades über die Ausbildungsstätte sowie den Ausbildungsablauf zu den angebotenen Ausbildungsberufen informiert. In den Schulferien fanden wiederum Wochenlehrgänge zur vertieften Berufsorientierung für Schüler der 8. bis 11. Klasse statt.

Im Rahmen der IFAT München im Mai 2024 fand die Leitungsbau Challenge statt. Unter den 11 Mannschaften nahm auch ein Team von Auszubildenden der AVS gGmbH an diesem Wettkampf teil und erreichte den 3. Platz.

Auch in diesem Geschäftsjahr wurden Grundschüler der 3. und 4. Klasse im Rahmen des Sommercamps der Johanneum-Akademie Chemnitz in die Ausbildungsstätte der AVS gGmbH eingeladen. In den neuen Fachkabinetten „Prozessautomatisierung/Instandhaltung“ und „Elektroinstallation/Werkstoffbearbeitung“ konnten die Mädchen und Jungen Einblicke in den Alltag der Facharbeiterausbildung erhalten und ihr eigenes Können bei der Herstellung kleiner Erinnerungstücke beweisen.

Im Bereich der Erwachsenenqualifizierung wurden Schulungen und Weiterbildungen im Bereich Betrieb und Wartung von Regelventilen, Brandschutzhelfer sowie Elektrisch unterwiesene Person bzw. Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten durchgeführt, wobei von den geplanten Veranstaltungen unter Berücksichtigung der Kundenanforderung zwei ins Geschäftsjahr 2024/2025 verlegt wurden.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vermögenslage

Die Bilanzsumme beläuft sich auf 3.138 TEUR und liegt 176 TEUR unter dem Vorjahresniveau. Das Anlagevermögen beträgt 2.733 TEUR und hat sich gegenüber dem Vorjahr um 25 TEUR verringert. Im Geschäftsjahr 2023/2024 wurden, einschließlich der geringwertigen Wirtschaftsgüter, Investitionen in das Anlagevermögen mit einem Gesamtwert von 185 TEUR (Plan 185 TEUR) zur Sicherung einer qualitätsgerechten Ausbildung getätigt. Wesentlichste Investitionsmaßnahmen waren die Fertigstellung der Ausrüstung der neuen Fachkabinette „Prozessautomatisierung/Instandhaltung“ und Elektroinstallation/Werkstoffbearbeitung“ in der Schneeberger Straße in Höhe von 34 TEUR, der Bau eines begehbaren Wasserzählerschachtes für die Ausbildung im Bereich des Freimessens und Begehens von Schächten und engen Räumen sowie der Rettung aus Schächten in Höhe von 72 TEUR und die Planung der Erneuerung des Fachkabinettes Schweißtechnik in Höhe von weiteren 57 TEUR.

Das Umlaufvermögen, einschließlich des aktiven Rechnungsabgrenzungspostens, beläuft sich auf 405 TEUR und liegt 151 TEUR unter dem Vorjahresniveau. Hauptursache ist der um 206 TEUR gesunkene Geldbestand im Zusammenhang mit den abgebauten Verbindlichkeiten und der Finanzierung des Jahresfehlbetrages. Die Verbindlichkeiten betragen 27 TEUR und haben sich gegenüber dem Vorjahr um 63 TEUR verringert. Die AVS gGmbH verfügt unter Einbeziehung der Fördermittel zum Anlagevermögen über eine Eigenkapitalquote von 96 %.

Finanzlage

Die Investitionen wurden aus dem Finanzmittelbestand finanziert. Die Liquidität der Gesellschaft war jederzeit gewährleistet. Zum Ende des Geschäftsjahres verfügt die Gesellschaft über einen Finanzmittelbestand von 201 TEUR.

Die Liquidität der Gesellschaft ist unter der Berücksichtigung der Erhöhung der Kapitalrücklage im Planjahr 2024/2025 ausreichend. Die Gesellschafterversammlung der SW GmbH hat in ihrer Sitzung am 30. Mai 2024 eine Erhöhung der Kapitalrücklage der AVS gGmbH in Höhe von 150 TEUR beschlossen. Die Auszahlung erfolgte am 2. September 2024. Die finanziellen Mittel sollen u. a. für den Beginn der Realisierung der Erneuerung des Fachkabinettes Schweißtechnik in Höhe von 380 TEUR eingesetzt werden.

Ertragslage

Das Geschäftsjahr 2023/2024 schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 110 TEUR ab. Damit liegt das Jahresergebnis um 59 TEUR über dem Planwert von -169 TEUR.

Im Folgenden werden die Ansätze des Erfolgsplanes den erreichten Ergebnissen gegenübergestellt.

	Plan 2023/2024	Ist- Ergebnis 2023/2024	Abwei- chungen	Ist- Ergebnis 2022/2023	Ist- Ergebnis 2021/2022
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	1.131	1.117	-14	1.079	1.017
<i>Lehrlingsausbildung/ Modulausbildung/ erweiterte Grundlagenausbildung</i>	1.111	1.090	-21	1.056	995
<i>Weiterbildung</i>	12	9	-3	9	14
<i>Sonstige Umsatzerlöse</i>	8	18	10	14	8
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	3	3	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	36	61	25	43	44
Betriebliche Erträge	1.167	1.181	14	1.122	1.061
Materialaufwand	86	106	20	95	75
<i>Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren</i>	59	75	16	49	36
<i>Aufwendungen für bezogene Leistungen</i>	27	31	4	46	39
Personalaufwand	666	662	-4	565	517
<i>Löhne und Gehälter</i>	525	530	5	443	406
<i>Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung</i>	141	132	-9	122	111
Abschreibungen	215	210	-5	165	125
Sonstige betriebliche Aufwendungen	365	314	-51	268	245
Betriebliche Aufwendungen	1.332	1.292	-40	1.093	962
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	4	4	0	1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1	0	-1	0	0
Ergebnis nach Steuern	-166	-107	59	29	100
Sonstige Steuern	3	3	0	3	4
Jahresüberschuss	-169	-110	58	26	96

Die erreichten Erträge einschließlich Zinserträgen in Höhe von 1.185 TEUR liegen infolge höherer sonstiger Erträge aus Versicherungsleistungen um 15 TEUR über dem geplanten Wert.

Die betrieblichen Aufwendungen wurden wie in den vergangenen Jahren kostenbewusst in Anspruch genommen. Der Gesamtaufwand einschließlich sonstiger Steuern beträgt 1.295 TEUR und liegt um 40 TEUR unter dem Planansatz. Insbesondere sind die Mietaufwendungen durch die spätere Inbetriebnahme der Fachkabinette „Prozessautomatisierung/Instandhaltung“ und „Elektroinstallation/Werkstoffbearbeitung“ in der Schneeberger Straße nicht in geplanter Höhe angefallen.

Zusammenfassend ist die Vermögenslage als positiv zu bewerten. Die Finanz- und Ertragslage wird sich unter Berücksichtigung der Erhöhung der Kapitalrücklage und kontinuierlich höheren Erträgen in den Folgejahren wieder verbessern.

Chancen- und Risikobericht

Das Risikomanagement für die AVS gGmbH wird auf Basis der Geschäftsbesorgung durch die SW GmbH mittels des dort eingerichteten Risikomanagementsystems überwacht. Zum Risikomanagement gehören die Beurteilung von externen, leistungswirtschaftlichen, finanzwirtschaftlichen Risiken sowie Risiken aus Management und Organisation. Die Überprüfung erfolgt jeweils halbjährlich im September und im März.

Da die Tätigkeit der Gesellschaft in der Aus-, Fort- und Weiterbildung besteht, ist ein wesentliches Beobachtungsfeld für die Risikofrüherkennung die Entwicklung der Ausbildungszahlen. Als Frühwarnsignale bzw. Risikoindikatoren werden die Anzahl der Auszubildenden und die Kostenentwicklung definiert, laufend analysiert und überwacht.

Durch die ständige Überwachung der Inanspruchnahme des Wirtschaftsplanes und der Liquidität wird sichergestellt, dass bestandsgefährdende Risiken frühzeitig erkannt werden. Den preisbedingten Risiken und Risiken aus Zahlungsstromschwankungen wurde durch die Vereinbarung von Festpreisen für die Ausbildung entsprochen. Die Gesellschaft zeigt aus heutiger Sicht eine stabile Entwicklung auf dem Markt.

Ausblick

Zum Beginn des Ausbildungsjahres 2024/2025 nahmen 62 Auszubildende (davon 55 Komplettausbildungen sowie 7 Auszubildende in Modulen) überwiegend aus regionalen Versorgungsunternehmen Südwestsachsens ihre Ausbildung in den Berufen

- Umwelttechnologen für Wasserversorgung
- Umwelttechnologen für Abwasserbewirtschaftung
- Umwelttechnologen für Kreislauf- und Abfallwirtschaft
- Anlagenmechaniker
- Elektroniker für Betriebstechnik
- Mechatroniker

auf. Damit begannen vier Auszubildende in Komplettausbildung weniger als geplant. Die geplante Anzahl von acht Auszubildenden in Modulen wird mit einem Auszubildenden weniger nicht ganz erfüllt.

Insgesamt konnte gegenüber dem Vorjahr die Anzahl um acht Auszubildende in Komplettausbildung erhöht werden. Von den Neuanmeldungen der Hauptkooperationspartner und neuen Partnern entfällt der überwiegende Teil auf die gewerblichen Ausbildungsberufe, insbesondere Anlagenmechaniker, Umwelttechnologen für Wasserversorgung sowie Umwelttechnologen für Abwasserbewirtschaftung. Im Bereich der Mechatroniker und Elektroniker für Betriebstechnik konnten acht Neuanmeldungen verzeichnet werden.

Die Beschulung für die umwelttechnischen Berufe findet seit dem Vorjahr wieder in Chemnitz statt. Die Berufsschule in freier Trägerschaft, Verein zur Beruflichen Förderung und Ausbildung e.V. (VBFA) hat die berufstheoretische Ausbildung gut etablieren können. Durch die Rückführung der berufstheoretischen Ausbildung an eine Schule in Chemnitz wird die Attraktivität der Ausbildung und damit die Auszubildendengewinnung in den umwelttechnischen Berufen für die Region Südwestsachsen maßgeblich gestärkt.

Die seit mehreren Jahren angebotenen Weiterbildungsmaßnahmen, bspw. Einsteigerkurse und Lehrgänge im Schweißen, zur Elektrisch unterwiesenen Person und zur Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten, werden um weitere Qualifizierungsangebote ergänzt. Insbesondere kann mit der Inbetriebnahme des Wasserzählerschachtes das Freimessen und Begehen von Schächten und engen Räumen sowie der Rettung aus Schächten zusätzlich angeboten werden. Ein entsprechender

umfangreicher Weiterbildungskatalog liegt vor. Das Trainingscenter für Weiterbildungen im Bereich der Armaturentechnik mit Spezialisierung auf Regel- und Sicherheitsventile steht auch weiterhin zu Verfügung und wird regelmäßig in Anspruch genommen.

Das Geschäftsjahr 2024/2025 wird mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 81 TEUR geplant.

Die Steigerung der Attraktivität der Ausbildungsstätte verbunden mit einer qualitativ hochwertigen Ausbildung sind für die AVS gGmbH und ihre Vertragspartner wichtige Bausteine im Wettbewerb um die besten Auszubildenden. Um diese Zielsetzung zu erreichen, setzt die AVS gGmbH auf eine hohe Ausbildungsqualität, Fachkabinette die dem Stand der Technik entsprechen und Wachstum. Dafür wurden bereits in den letzten Jahren umfangreiche Investitions- und Instandhaltungsmaßnahmen am Standort der Ausbildungsstätte Erfenschlager Straße sowie am Standort Schneeberger Straße der SW GmbH vorgenommen. Auch für den Planungszeitraum bis 2027/2028 sind weitere Investitions- und Instandhaltungsmaßnahmen geplant. Auf der Basis der getroffenen Annahmen werden sich die Umsatzerlöse aus Ausbildung kontinuierlich erhöhen.

Zusätzliche Angaben gemäß § 99 Abs. 2 und 3 SächsGemO

Organe:	Geschäftsführerin Gesellschafterversammlung
Geschäftsführung:	Frau Ute Gernke

Die 100%ige Gesellschafterin Südsachsen Wasser GmbH, Chemnitz, wird vertreten durch die Geschäftsführerin Frau Ute Gernke. Gemäß Gesellschafterbeschluss vom 15. Januar 1998 der Südsachsen Wasser GmbH, Chemnitz, bedarf eine Erteilung der Zustimmung der Gesellschafterin der vorherigen Zustimmung des Aufsichtsrates der Südsachsen Wasser GmbH, Chemnitz.

Stammkapital:	51.150,00 EUR
Anzahl der Mitarbeiter:	10
Abschlussprüfer:	eureos gmbh wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Chemnitz, den 2. Oktober 2024

Ute Gernke
Geschäftsführerin